

Sommer 2017 18. Jhg.

KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN

das eigene haus

www.daseigenehaus.de

Haus- und Gartenmagazin für Ihre Region

Rund ums Dach

Warum der Dachdecker beim Hausbau
und der Sanierung wichtig ist



Foto: Fotolia

Dachformen

Ein prägendes Element
für das Gebäude

Dachausbau

So wird Abstellraum
zum Lieblingsplatz

Wärmedämmung

Damit Sie im Sommer
kühlen Kopf behalten

So will ich bauen...



Nagelplatten-Binder und mehr...



So individuell wie Sie selbst...

Unsere Nagelplatten-Konstruktionen überzeugen bei Dächern jeder Form und Neigung: Satteldachbinder, Pultdachbinder, Scherenbinder, Studiobinder, Parallelbinder, Binder mit tiefer gelegtem Untergurt oder Studiobinder und Sonderkonstruktionen. Der Bindertyp oder die Dachkonstruktion, die am besten zu Ihrem Projekt passt, hängt von Ihren Wünschen und verschiedensten technischen Faktoren ab. Wir beraten Sie sehr gern und finden gemeinsam mit Ihnen die beste und wirtschaftlichste Lösung heraus. Auch komplizierteste Dachkonstruktionen lösen wir mit unserem System und unserer Kreativität.

Schnelle und kostengünstige Lieferung im gesamten norddeutschen Raum und in Skandinavien

Ihr Dachstuhl und mehr, natürlich von Bisco Binder.

Wir arbeiten eng mit Ihrem regionalen Holz- und Baustoffhändler zusammen:



PRODUKTION • BAUSATZ • LIEFERUNG

Mehr als 40 Jahre Erfahrung im Holzbau. Streng nach deutschen Baunormen.

Bisco Binder • Vestermarksvej 9, Kliplev • DK-6200 Åbenrå
Telefon 0045 73 68 78 70 • www.bisco-binder.dk



Anders Husted
anh@bisco-binder.dk
Mobil: 0151 61 34 80 20

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was meinen Sie, passt ein toskanisches Dach eigentlich in unsere norddeutsche Küstenregion? Solch eine Bedachung vermittelt Sommerfeeling. Alles Geschmackssache, meinen andere, heute baut sowieso jeder wie er will. Das toskanische Dach ist ein gutes Beispiel dafür, wie sehr Dächer die Häuser prägen. Die wichtigsten Dachformen sehen Sie auf den kommenden Seiten.

In unserem Titelthema „Rund ums Dach“ finden Sie zudem Ratschläge zur Dacheindeckung, über den Dach-Check, Gründächer, den neuartigen Dachbalkon sowie Informationen zum Dachgeschossausbau (Seite 10). Damit es unterm Dach im Sommer nicht zu heiß wird, ist eine fachgerechte Wärmedämmung unerlässlich (Seite 12).



In der Rubrik „Wohnen“ ab Seite 17 lesen Sie Berichte über Treppen, Traumbäder und Kühlgeräte mit Bio-Fresh-Frischetechnologie. Außerdem informiert die Verbraucherschutzzentrale Schleswig-Holstein über die Bundesimmissionsschutzverordnung (welch ein sperriges Wort). Demnach müssen bis Ende 2017 viele alte Kaminöfen stillgelegt oder nachgerüstet werden (Seite 21).

Hausautomation lässt Ihr Haus in der Urlaubszeit bewohnt aussehen (Seite 22). Sollte es dennoch ein Einbrecher versuchen wollen, können Sie sich wirkungsvoll schützen, entweder durch elektronische oder mechanische Sicherungseinrichtungen. Dazu zählen einbruchssichere Fenster.

Die Garten-Rubrik behandelt ab Seite 29 in der Sommer-Ausgabe folgende Themen: Wasser im Garten, Rollrasen und blühenden Fassadenschmuck. Nebenher werden zwei aktuelle Termine der Gartentmesse „LebensArt“ auf Gutshöfen im Norden vorgestellt.

Genießen Sie den Sommer

Carsten Frahm

Carsten Frahm
Herausgeber

Rund ums Dach

Wärmedämmung

Wohnen

Modernisieren

Hausbau

Garten



Walmdach

Walmdach bietet Wetterschutz
Das Walmdach gehört zu den ältesten Dachformen. Es unterstreicht die Schutzfunktionen des Daches und gibt dem Haus ein repräsentatives Aussehen. Mit Gauben können die Akzente des Walmdaches unterstrichen werden. Als Walmdach bezeichnet man eine Dachform, die an allen vier Seiten des Hauses eine Dachfläche aufweist. Walmdächer sind daher größtenteils in Regionen zu finden, in denen ein erhöhter Schutzbedarf vor Wind und Wetter gefragt ist.



Flachdach



Zeltdach

Krüppelwalmdach für Küstenregion
Auch das Krüppelwalmdach hat eine lange historische Tradition und gilt als eine Variante des Walmdaches. Es bietet eine interessante, eigenständige Optik. Diese Dachform wird gern dort gewählt, wo Giebel vor rauer Witterung geschützt werden müssen – wie bei uns an den Küsten. Durch die Fenster am Giebel oder durch zusätzliche Gauben ist eine gute Belichtung im Obergeschoss gewährleistet. Durch diese besondere Dachform entstehen im Inneren großzügige und helle Räume. In der unteren und deutlich steileren Hälfte des Daches können Dach- oder Gaubenfenster eingelassen werden. Sie sichern die größtmögliche Ausnutzung der Dachfläche.



Satteldach

Herrschaftliches Mansarddach
Das Mansarddach ermöglicht es, ein Vollgeschoss unter dem Dach auszubauen. Ursprünglich stammt es aus der Barockzeit und verleiht Gebäuden ein edles Aussehen. Dabei handelt es sich um ein zweigeteiltes Satteldach, das unterschiedliche Neigungen aufweist. Auch hier entstehen im Inneren großzügige und helle Räume.

Das Dach prägt das ganze Haus

Vom Sattel- bis zum Pultdach: Die Dachformen im Überblick

Das Dach gehört zu den wichtigsten Charakteristika eines Gebäudes. Nicht nur was Aussehen betrifft, sondern auch mit Blick auf die entstehenden Innenräume und das Klima im Dachgeschoss. Das Satteldach ist die bekannteste Dachform. Doch welche Vorteile bietet es? Welches Dach passt auf welches Haus und an welchen Standort? Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) stellt Ihnen die wichtigsten Dachformen vor.

Der Klassiker: Satteldach

Das Satteldach ist die bekannteste Dachform und weit verbreitet. Es besitzt zwei geneigte Dachflächen, die sich am höchsten Punkt treffen. Es handelt sich um eine zeitlose Konstruktion, die sich sowohl architektonisch als auch konstruktiv bewährt hat. Zu den zahlreichen Varianten zählen Satteldächer mit gleichen oder unterschiedlichen Dachneigungen bzw. Traufhöhen.

Moderne Variante: Pultdach

Das Pultdach hat nur eine geneigte Dachfläche und gilt als moderne Variante der Dachformen. Vielfach wurden Pultdächer für Nebengebäude, einfache Bauten und Produktions- oder Lagerstätten verwendet. Zunehmend werden aus zusammengesetzten Pultdächern interessante Dachlandschaften

gebildet. Versetzte beziehungsweise Doppelpultdächer sind immer häufiger auf Häusern zu sehen, die designorientiert geplant wurden. Sie lassen viel Spielraum für individuelle Lösungen, zum Beispiel bei zwei versetzten Wohnebenen innerhalb des Hauses. Die Dachfläche von Pultdächern liegt meist zur Wetterseite hin, um Wind, Regen und Schnee



Mansarddach

abzuschirmen. An der Sonnenseite lässt diese Dachform Raum für große Lichtflächen und solartechnische Anlagen.

Rundum symmetrisch: Zeltdach

Das Zeltdach ist eine relativ seltene Dachform, da es praktisch nur auf einem quadratischen oder annähernd quadratischen Grundriss errichtet werden kann. Bei dieser Dachform ist die Symmetrie nach allen Seiten das beherrschende Element: klare und bestimmende Formen und Linien, die in einem Firstpunkt enden. Es besteht aus mindestens drei gegeneinander geneigten Dachflächen, die in einem Firstpunkt zusammenlaufen. Neben der optisch ansprechenden Form für das Gesamtbild des Hauses besticht die Dachform auch mit Vorteilen für den Innenraum: in jeder Etage können Fenster eingebaut werden und sorgen für Licht in jedem Zimmer mit angenehmen Raumklima.

Das praktische Flachdach

Ein Flachdach besitzt keine beziehungsweise nur eine geringe Dachneigung. In der Definition unterscheiden sich die Bundesländer geringfügig voneinander. Flachdächer müssen abgedichtet werden, da sich Wasser auf dem Dach ansammeln kann. Sie werden in der Regel mit Bitumenbahnen, Kunststoffbahnen, Flüssigabdichtungen oder Metall abgedichtet. Die Dachfläche kann vielfältig genutzt werden: als Terrasse, Garten, Parkdeck oder auch zur Belichtung der innen liegenden Räume.



Foto: Braas

Welche Eindeckung passt aufs Dach?

Verschiedene Baustoffe genauer betrachtet

Das Dach schützt Bausubstanz und Menschen vor Sonne und Frost, vor Windkräften sowie vor Regen, Schnee, Eis und Tauwasser. Daher kommt der Auswahl der Bedeckungsmaterialien große Bedeutung zu.

Erst das Dach macht ein Haus bewohnbar. Ein Dach soll seine Aufgabe möglichst lange erfüllen. Zugleich ist es aber im Vergleich zur Außenwand stärkeren Belastungen ausgesetzt. Daher kommt der Auswahl der Bedeckungsmaterialien große Bedeutung zu.

Die meisten Einfamilienhäuser hierzulande tragen ein Steildach mit einer Neigung um die 22 Grad. Diese sind überwiegend bedeckt mit Dachsteinen, Dachziegeln oder Schiefer. Häufig finden sich auch Metaldeckungen. Eher selten sind Weichmaterialien. Dazu zählen Dachpappe, Bitumendachschindeln oder Reet. Besonders wichtig bei der Planung eines Neubaus sowie einer Dachrenovierung ist, dass der Dachstuhl das Gesamtgewicht der Eindeckung tragen kann. Egal für welches Material sich der Bauherr entscheidet: Die Eindeckung muss in jedem Fall winddicht ausgeführt sein und moderne Standards bei der Wärmedämmung erfüllen.

Dachsteine bewähren sich seit mehr als 150 Jahren. Die Hersteller geben 30 Jahre Garantie – das spricht für ausgezeichnete Qualität. Dachsteine bestehen aus Zement, quarzhaltigem Sand und Wasser. Lange Lebensdauer, günstiger Preis sowie eine einfache und zeitsparende Verlegung stellen die Vorteile der formschönen Steine dar. Diese sind überdies wartungsfrei, da biegefest, absolut regendicht und frostbeständig. Mit Dachsteinen können große Flächen überdeckt werden. Gute Systemanbieter zeichnen sich dadurch aus, dass es die ergänzenden Produkte wie Ortgang-, Lüfter-, Pult-, First-, Standbrett- und Dachgangselemente in den

gleichen Material- und Farbausführungen gibt. Neben dem traditionellen Rot sind zahlreiche Farbvarianten mit matten oder hochglänzenden Oberflächen erhältlich.

Dachziegel werden seit Jahrhunderten eingesetzt. Dachziegel sind aus natürlichem Ton hergestellt, die durch kapillare Poren Feuchtigkeit aufnehmen und relativ schnell wieder abgeben. Farbige Engoben oder Glasuren machen diesen Baustoff resistent gegen alle Arten von Umwelteinflüssen und bringen Farbe auf das Dach. Dachziegel eignen sich ebenfalls für Flächen wie für Detaillösungen. Generell unterscheidet man die drei Hauptgruppen Flachziegel (z.B. Biberschwanz), Hohlziegel (z.B. Nonnen) sowie Falzziegel.

Wie die Experten von dach.de zudem feststellen, setzen Hauslebauer wie Renovierer verstärkt auf den Naturstein Schiefer, wenn es um eine äußerst langlebige wie schicke Haube für das Eigenheim geht. Schiefer ist 400 Millionen Jahre alt. Neue, kostengünstige Gewinnungs-, Verarbeitungs- und Verlegemethoden machen aus dem in dünne Platten spaltbaren Naturstein eine attraktive Alternative zu künstlich hergestellten Bedachungsmaterialien. Dabei kommt es vor allem auf die Deckart an. Grundsätzlich gilt: Je einfacher die Deckung ist und je weniger Steine pro Quadratmeter benötigt werden, umso preiswerter wird es auch.

Exklusiv und extravagant wirken formschön konstruierte Metaldächer aus Zink. Charakteristisch ist die dauerhafte Werterhaltung: Zinkkonstruktionen sind witterungsbeständig und wartungsfrei. Die elegante, blaugraue Patina, die sich auf Zink bildet, macht das Material extrem korrosionsbeständig. Vielfältige Verlegeoptionen – horizontal, vertikal oder diagonal – bieten eine große gestalterische Flexibilität. Funktionalität und hervorragende Verarbeitungseigenschaften sprechen für die Verwendung dieses Baumetalls.

Sicher dank Überprüfung

Dachdeckerverband rät: Jetzt das Hausdach checken lassen

Dächer müssen regelmäßig gewartet werden, sonst kann im schlimmsten Fall der Versicherungsschutz verloren gehen. Das ist vielen Hauseigentümern nicht bewusst. Daher rät der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), das Dach regelmäßig und fachgerecht auf etwaige Schäden kontrollieren zu lassen.

Ein besonders wichtiges Argument für den Dach-Check: Hausbesitzer sollten ein Augenmerk auf die Bedingungen ihrer Versicherungen haben. Denn sowohl bei der Gebäudehaftpflicht- als auch bei der Wohngebäudeversicherung gegen Sturm, Hagel oder Brand müssen Hauseigentümer ihr Dach regelmäßig warten lassen. „Die Rechtsprechung hat in vielen Urteilen bestätigt, dass der Versicherungsschutz ganz oder teilweise erlöschen kann. In Extremfällen, zum Beispiel, wenn Personen durch herabfallende Dachteile verletzt oder gar getötet werden, kann diese Rechtslage den wirtschaftlichen Ruin des Hausbesitzers

bedeuten“, erklärt ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx. Der Regelmäßige Dach-Check sollte also für alle Hauseigentümer ein Muss sein, denn die Gebäudehülle ist zum Teil extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt. So kann es beim Steildach durch Sturm, Hagel, Starkregen und Schnee zu Beschädigungen oder Lockerungen der Dachziegel, Dachsteine oder Schieferplatten kommen. Temperaturwechsel wie Frost-Tau-Wechsel im Winter greifen die Oberfläche, aber auch das Material in der Substanz an. Dies gilt umso mehr, wenn Solaranlagen auf dem Dach installiert sind, die nur bei optimaler Pflege einwandfrei funktionieren. Auch Schäden durch Rissbildungen und



Fotos: HF, Retaktion



Absprengungen, aber auch Wasserrückstau durch verstopfte Fallrohre beeinträchtigen die Sicherheit des Eigenheims.

Die regelmäßige Wartung durch Dachdecker-Innungsbetriebe schützt vor unangenehmen Überraschungen und trägt zum Werterhalt des Hauses bei. Aktuell dazu hat der ZVDH eine eigene Webseite rund um das Thema

Nicht nur die Regenrinnen, sondern auch die Einfassungen der Dachfenster müssen regelmäßig gereinigt werden

Über den tatsächlichen Dachzustand informiert der Dachdecker-Innungsbetrieb nach einer Wartung

Dach-Check online gestellt. Hier können sich interessierte Kunden informieren, direkt nach einem Dachdeckerunternehmen in der Nähe suchen und gleich eine Anfrage starten. Zahlreiche Innungsbetriebe haben sich dort bereits mit Logo, Adresse und kurzer Beschreibung unter der Adresse www.dachcheck.dachdecker.org eingetragen.

WIR PLANEN UND BAUEN



VILLA LUGANA
Lebensfreude pur



massivhaus-hamburg.de
Tel. 040 - 25 41 87 99 10

MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Informieren Sie sich über unsere Angebote!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Sie erreichen damit gezielt bauwillige Kunden aus Ihrer Region. Das Baumagazin wird in einer Auflage von 20.000 Exemplaren in Schleswig-Holstein und Hamburg verteilt.

das eigene haus

Alte Eichen 1, 24113 Kiel
Telefon 0431/ 26 09 32 30, info@daseigenehaus.de



Dachdeckerei Friedrich Nissen

Vielseitigkeit · Flexibilität · Kompetenz · Zuverlässigkeit



Dachdeckerei Friedrich Nissen

Bramberg 11 · 24357 Fleckeby
Tel. 04354-229 · Fax 04354-1318
E-Mail: friedrich.nissen@t-online.de

Extra-Grün mit vielen Vorteilen

Gründächer nutzen der Natur und dem Hausbesitzer

Begrünte Dächer gibt es bereits seit der Antike, sie bieten Schutz und hohen Wohnkomfort. Die technische Weiterentwicklung hat dafür gesorgt, dass heute beinahe jedes Dach begrünt werden kann. Der Deutsche Dachgärtner Verband (DDV) informiert und gibt Tipps.

Gleich ob Flach- oder Giebel-dach, Alt- oder Neubau – die Begrünung von Dachflächen erfreut sich steigender Beliebtheit. Es entsteht eine optisch lebendige und natürlich anmutende Wirkung. Dabei sind nicht nur der Phantasie kaum Grenzen gesetzt, sondern auch ganz individuelle Varianten an Aufwand und Kosten möglich. Grundsätzlich zu bedenken sind stets die Statik des zu begrünenden Daches und ein technisch funktionaler Aufbau. Deshalb empfiehlt der DDV eine fachgerechte Planung und Begleitung. Unterschieden werden drei Dachbegrünungsarten: Naturnah ist eine Extensivbegrünung mit Moosen, Gräsern und Kräutern. Sie benötigt nur eine geringe Aufbaudicke und später lediglich geringen Pflegeaufwand. Entsprechend niedrig ist das Gewicht pro m² und damit die Anforderung an die Statik. So bleiben auch die Kosten überschaubar. Der Fachmann spricht bei dieser Form von einem „ökologischen Schutzbelag“.

Eine einfache Intensivbegrünung verwendet zusätzlich Gehölz, so dass Auf-

bauhöhe und Gewicht ebenso steigen wie der Pflegeaufwand und die Kosten. Die „Königsklasse“ der Dachbegrünung ist die aufwändigere Intensivbegrünung als gepflegte Gartenanlage. Hier werden auch Stauden und Sträucher bis hin zu Bäumen in die Anlage einbezogen. Um solch einen Dachgarten zu erhalten, ist regelmäßige Pflege inklusive Bewässerung notwendig. Zuallererst ist bei einem zu erwartenden Gewicht von 150-500 kg/m² allerdings ein wachsames Auge auf die statische Konstruktion des zu verschönernden Gebäudes zu richten. Welchen Aufwand Grünliebhaber bei ihrem Dach auch immer treiben wollen, sie werden nicht nur mit einer einzigartigen natürlichen Ansicht belohnt, sondern genießen eine Vielzahl handfester Vorteile. Insbesondere in städtischen Gebieten reduziert ein Gründach den Naturverbrauch vor Ort, wie er durch die Bebauung entsteht, und schafft Ersatzlebensräume für Pflanzen und Tiere. Als natürlicher Regenwasserspeicher kann ein begrüntes Dach sogar kommunal zur



Foto: Optigrün

Reduktion von Abwassergebühren anerkannt werden. Außerdem wird nicht nur das städtische Klima, sondern auch das Stadt- und Landschaftsbild deutlich verbessert. Neben diesen allgemeinen Vorteilen dürfte die meisten Hausbesitzer die individuelle Nutzen stark interessieren. Denn Dachbegrünungen schützen die vorhandene Dachabdichtung vor Abnutzung durch UV-Strahlung und mechanische Belastungen sowie reduzieren Klima- und Wetterbelastungen deutlich. So kann sich die Lebensdauer der Abdichtung ohne weiteres verdoppeln. Da die Begrünung das darunterliegende Haus im Winter warm und im Sommer kühl bleiben lässt,

spart sie Energiekosten. Last but not least wird die Lärm- und Strahlenbelastung reduziert, und Eigentümer erhalten mit einer entsprechenden Planung ein kostenloses Grundstück.

Das begrünte Dach ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, und ist darüber hinaus eine effiziente Umweltechnik. Deshalb gibt es auch Möglichkeiten, Fördermittel in Anspruch zu nehmen. – Und wann wird Ihr Dach grün? MS

Nicht nur im städtischen Umfeld sorgt ein Gründach für zusätzliche Erholungsfläche mit Pfiff



Foto: Kerstin Hübner



Foto: Velux

Das Dach zum Himmel öffnen

Alternativen zu klassischem Balkon, Loggia und Co. im Dachgeschoss

Die Sonne genießen, an die Brüstung gelehnt die Blicke schweifen lassen und sich im Sommer ein wenig kühlenden Wind um die Nase wehen lassen: Balkone sind das besondere Extra jeder Wohnung.

Doch der bauliche Aufwand für einen Balkon oder eine Loggia kann, insbesondere wenn er nachträglich erfolgt, recht hoch sein und nicht immer erhalten Eigentümer die Genehmigung für die entsprechenden baulichen Maßnahmen. Hersteller wie Velux bieten verhältnismäßig kostengünstige Alternativen, die sich mit wenig Aufwand realisieren lassen und ein Plus an Wohn- und Lebensqualität versprechen.

Beim Dachbalkon wird mit Hilfe von Fenstern ein Austritt ins Freie geschaffen. Er kombiniert dabei Dachfenster mit senkrechten Fensterelementen. Mit dem Dachbalkon entsteht sogar zusätzliche Wohnfläche, da die Balkonfläche dort liegt, wo der Raum unter dem Dach wegen seiner geringen Höhe

ohnehin nicht genutzt werden kann. Dabei kann die Breite des Balkons individuell gewählt werden.

Es gilt: je großzügiger die Fensterfront, desto mehr Balkonfläche entsteht. Zudem wird auch der Innenraum dank des größeren Tageslichteinfalls und Ausblicks attraktiver. Die oberen Fensterflügel des Dachbalkons sind Klapp-Schwing-Fenster, die dank des großen 45-Grad-Öffnungswinkels freien Ausblick ver-

sprechen. Im Zusammenspiel mit einem der senkrechten Fensterelemente bilden sie die Balkontür. Der Außenbereich kann durch den Dachhandwerker je nach individueller Vorliebe des Bauherrn beispielsweise aus Stein, Fliesen oder Holz gestaltet werden.

Wer es lieber eine Nummer kleiner mag, kann sich das Balkongefühl auch mit dem Cabrio in seine Dachwohnung holen. Die aus zwei Teilen bestehende Lichtlösung lässt sich mit nur wenigen Handgriffen zu einem balkonähnlichen Dachaustritt ausklappen. Hierbei öffnet sich der obere Klapp-Schwing-Flügel des Fensters, während der untere Teil des Fensters bis zur Senkrechten herausgedrückt wird und die Seitengeländer aufklappen. Bewohner können so bequem im offenen Fenster stehen und den Blick ins Freie genießen. Positiver Nebeneffekt beider Lösungen: Sie werden in den meisten Fällen von den örtlichen Feuerwehren als zweiter Rettungsweg anerkannt. Zudem sind sie serienmäßig mit Zubehörträgern für den Einsatz von Sonnenschutzprodukten ausgestattet.



Mit dem Dachbalkon profitieren Dachgeschossbewohner im Sommer von einem Austritt ins Freie



Dachgeschoss zum Leben erwecken

So wird Abstellraum zum Lieblingsplatz im Haus

In vielen Häusern befindet sich unterm Dach viel Platz, der oftmals nur zur Lagerung von Ausrangiertem genutzt wird. Dabei können Bewohner gerade hier von einem Raum profitieren, der durch viele Vorteile und besonderen Charme besticht.

Durch den Einsatz von Dachfenstern gewinnen Hausbesitzer wertvolle Wohnfläche, die durch viel Tageslicht, Luft und

Ausblick schnell zum Lieblingsplatz im Haus wird. Endlich ein eigenes Reich für die Kinder, ein ruhiges Büro abseits des Familientrubels oder ein Hobbyraum mit toller Aussicht: langersehnte Wohnwünsche können im Dachgeschoss verwirklicht werden.

Beim Ausbau des Dachbodens sollte das Dach auch gleich energetisch saniert werden. Das wertet nicht nur die eigene Immobilie auf, sondern schlägt sich auch positiv auf die Heizkostenrechnung nieder.

Traumreich für die Kleinen

Kinder freuen sich besonders über ein eigenes Reich. Gerade wenn der Raum durch Schrägen wie ein Zelt wirkt und gemütliche Ecken zum Spielen einladen, fühlen sie sich wohl. Durch den Dachausbau haben sie direkt eine ganze Etage gewonnen, in der sie sich entfalten können. Außerdem helfen die Extraportion Tageslicht und die frische Luft dabei, sich bei den Hausaufgaben zu konzentrieren. Dass diese Faktoren den Lernerfolg erhöhen, ist wissenschaft-

Kein Blenden mehr beim Arbeiten am Laptop oder PC. Dank des Plissees bleibt das grelle Licht draußen

lich bewiesen. Wenn die Kinder älter werden, genießen sie die Privatsphäre einer eigenen Etage im Elternhaus gleich doppelt.

Hoch hinaus mit Entspannung und Spaß

Auch wenn die Kinder bereits aus dem Haus sind – ein Dachausbau lohnt sich immer. So kann der Dachboden etwa zum Lieblingsraum werden, in dem Bewohner ihre Hobbys ausleben. Warum zum Sport in den Keller gehen? Der Fitness-Raum unterm Dach eröffnet ganz neue Ausblicke. Große Dachfenster sorgen für ein gesundes Raumklima,

Aufenthalt im eigenen Dachgeschoss so schnell zum Kurzurlaub. Plissees oder Sichtschutz-Rollos garantieren dabei, dass keine neugierigen Blicke die Entspannung beeinträchtigen.

Für den Erfolg beste Raumbedingungen

Wer schon lange den Traum hegte, sich selbständig zu machen und von zu Hause aus zu arbeiten, sollte über ein Arbeitszimmer unterm Dach nachdenken. Die eigene Produktivität kann sich in der ruhigen Etage bestens entfalten. Platzieren Bewohner den Schreibtisch zudem am



das den Trainingserfolg unterstützt. Licht und eine ausreichende Lüftung regen die Ausschüttung von Glückshormonen an und fördern die Leistungsfähigkeit.

Wer eher eine sonnendurchflutete Wellness-Oase vor Augen hat, kann bei einem tragfähigen Dachboden sein privates Spa im oberen Geschoss einrichten. Unter den Dachfenstern können Ruheflächen mit viel Lichteinfall für das tägliche Sonnenbad entstehen. Eine Sauna sollte hingegen an einer senkrechten Wand installiert werden um Hitzestauungen zu vermeiden. Mit der passenden Musik wird der

Der Raum wirkt durch die Schrägen wie ein Zelt und beim Schlafen können die Kleinen in die Sterne gucken

Dachfenster, profitieren sie darüber hinaus von der hohen Lichtausbeute, die ihre Konzentration fördert. Wenn man dabei noch den Blick nach draußen über die Umgebung schweifen lassen kann, sind der eigenen Kreativität keine Grenzen mehr gesetzt. Falls zu viel Sonne die Arbeit an Laptop oder PC stört, leisten Sonnenschutz-Lösungen wie Jalousetten, Plissees oder Sichtschutz-Rollos effektiven Blendschutz.

Bordesholm, Sommer 2017

Liebe Bauherrinnen & Bauherren,

bauen Sie kein Dach, machen Sie keine Reparatur ohne unser

Angebot[®]

Sie bekämen ein Dach, von dem Sie nicht wissen werden, ob es nicht besser hätte werden können. Anruf genügt.

Herzlich willkommen!

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG
Lüttparten 4, 24582 Bordesholm
Telefon (04322) 3020
www.dachdecker-bente.de



- Zimmerei •
- Holzhäuser •
- Innenausbau •



- Dachgauben
- Dachaufstockung
- Dachgeschossbau

Zimmerei Arp GmbH

Nienröden 6 · 24582 Wattenbek
Tel. 04322/23 19 · Fax 04322/10 52
info@zimmerei-arp.de
www.zimmerei-arp.de



Dämmungen natürlich effizient

In der Zimmerei Ratai sind Bauvorhaben Chefsache



Bei Neubau und Sanierung der Gebäudehülle achten Bauherren heute auf eine gute Dämmung. „Methoden der Wärmedämmung mit Holz haben sich bewährt“, sagt Zimmerermeister Marc-Thomas Ratai.

Der Inhaber der Zimmerei Ratai ist mit zwei Gesellen und drei Lehrlingen für seine Kunden tätig. Als Innungsbetrieb, Mitgliedsbetrieb im Baugewerbeverband Schleswig-Holstein und Fünf-Sterne-Meisterhaft-Betrieb steht die Firma für

solide, qualitativ hochwertige Arbeit und laufende Fortbildungen. „Wir sind stets auf dem neusten Stand und beraten unsere Kunden im Hinblick auf ihre Bauvorhaben“, betont Ratai, der sich als persönlicher Ansprechpartner versteht. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Dämmung von Dächern und Fassaden. Zur Wahl stehen Holzfaserdämmplatten und eine Holzfasereinblasdämmung. Die Holzfaserplatten sind diffusionsoffen und verfügen über sehr gute Schallschutz- und Wärmedämmeigenschaften. Sie werden beispielsweise beim Dach

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Zimmererbetriebs ist die Dämmung von Dächern und Fassaden.

auf die Sparren oder an der Fassade auf das Hintermauerwerk gesetzt. Bei der Einblasdämmung werden Holzfasern fugenfrei in alle Hohlräume vom Dach- oder Wandgefach eingeblasen.

„Die natürlichen Eigenschaften der Holzfasern bewirken im Sommer deutlich geringere Temperaturen im Dachgeschoss“, sagt Ratai. Aufgrund der hohen Dichte und der biologischen Eigenschaften wird die Wärme zeitversetzt und in abgemilderter Form abgegeben, der Aufheizeffekt wie bei herkömmlicher Dämmstoff entfällt. Auch im Winter ist eine gute Wärmedämmung und -speicherung gewährleistet. Weitere Tätigkeitsfelder der Zimmerei Ratai sind unter anderem der Dachgeschossausbau und der Holzrahmenbau. Hierfür werden in der betriebseigenen Halle Wand-, Decken- oder Dachelemente vorgefertigt und dann auf der Baustelle passgenau montiert. Das spart Zeit und bürgt für hohe Qualität. HO



Die natürlichen Eigenschaften von Holzfasern bewirken geringere Temperaturen im Dachgeschoss



Heideland-Süd 2
24976 Handewitt/ Jarplund
Telefon 0461/ 310 72 48
www.zimmerei-ratai.de

Neueindeckung nicht unbedingt nötig

Nachträgliche Dämmungen von Dachflächen sind von innen oder außen möglich



Bei der Auswahl der Verfahren und Baustoffe für energetische Sanierungen haben Modernisierer eine Vielzahl von Möglichkeiten. Darauf verweist Dipl.-Ing. Architekt Holger Schmidt, Bauherrenberater des Bauherren-Schutzbundes.

Auch nachträglich können Dachflächen von innen oder von außen gedämmt werden. „In jedem Fall ist vom Fachmann zu prüfen, ob der Dachstuhl für die geplanten Maßnahmen ausreichend tragfähig ist“, so der Bausachverständige. In vielen Fällen reiche die vorhandene Sparrenhöhe nicht für die notwendige Dämmstoffstärke. „Heutzutage sind mindestens 20 cm Dämmung der Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035 empfohlen. Daher ist fast immer eine Verstärkung der Dachstuhlholzer erforderlich. Da

Der Fachmann prüft, ob die Sparrenhöhe reicht, um die notwendige Dämmstoffdicke unterzubringen

dies wegen des Raumverlustes nur selten nach innen ausgeführt wird, ist eine Neueindeckung des Daches häufig unumgänglich“, berichtet Schmidt. Ansonsten könne beim geeigneten Dach die Dämmung nachträglich problemlos von innen eingebaut werden. Voraussetzung: die Dachdeckung ist intakt und unterhalb der Ziegel eine funktionierende Ebene zur Ableitung von eingetragenen Regen oder Flugschnee vorhanden (Unterspannbahn oder Unterdach). „Fehlt diese, ist der Einbau einer regensicheren Ebene unerlässlich, wenn die Sparrenebene mit Dämmung ausgefüllt wird und eine Hinterlüftung des Dämmstoffs damit nicht mehr gegeben ist“, rät der BS-Bauherrenberater.

Prima Klima unterm Dach

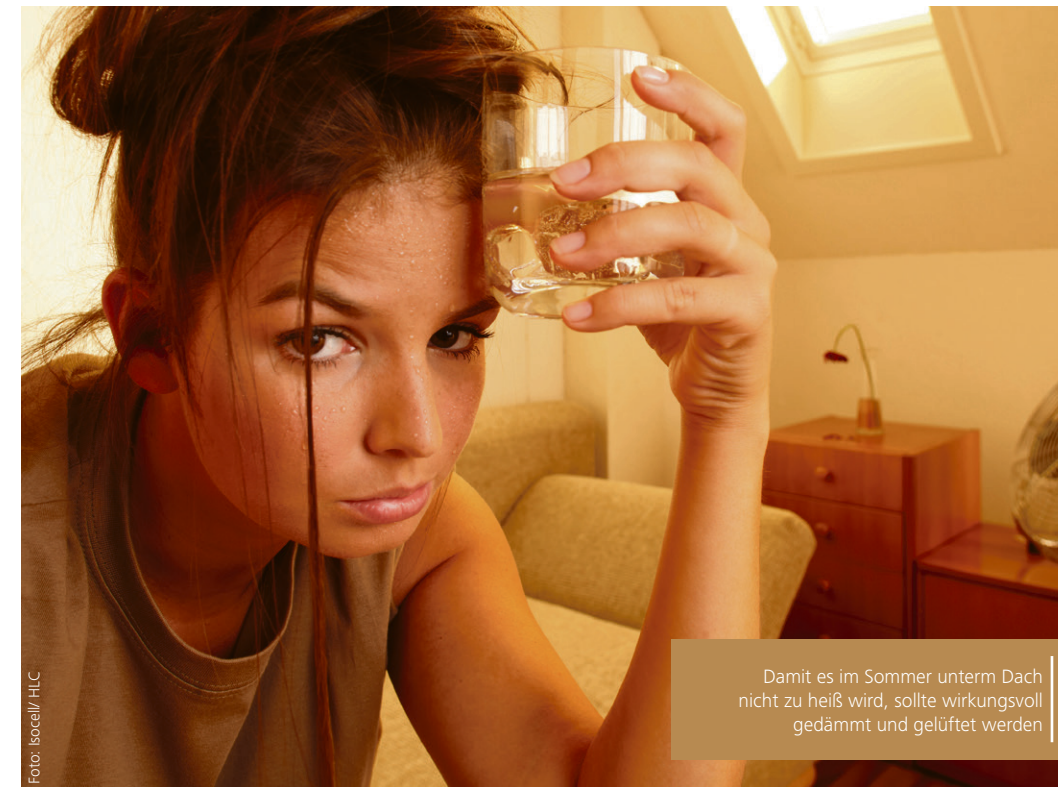
Schutz vor sommerlicher Überhitzung durch Zellulosedämmung

Der Schutz vor Überhitzung ist ein wichtiges Thema in den Sommermonaten. Die Gebäudedämmung spielt dabei eine zentrale Rolle. Dämmung aus Zellulose ist besonders zu empfehlen.

Der natürliche Dämmstoff hält im Vergleich zu konventioneller Glas- oder Steinwolle mehr Hitze draußen und lässt dank längerer Phasenverschiebung die aufgebauete Außenwärme erst deutlich später und in verminderter Form ins Gebäudeinnere.

efficiency“ die Sommerauglichkeit von Holzgebäuden untersucht und dabei auch Einflussfaktoren der Außenwand auf die Innentemperatur unter die Lupe genommen. Analysiert wurden die vier Faktoren Fassadenfarbe, Dämmung, Konstruktion und Innenbeplankung. Ermittelt wurden die Daten in einem bauphysikalischen Forschungslabor mit modularen Versuchswänden. Um das sommerliche Verhalten der Bauteile studieren zu können, wurden die Temperaturen in den einzelnen Schichten der Außenwandbauteile bestimmt. Aus den vier Einflussfaktoren der Bauweise wurden insgesamt 63 Prüfauf-

K (Holzrahmenbauweise) zugunsten von Zellulose. Die Temperaturunterschiede sind laut Holzforschung Austria auf die spezifische Wärmekapazität und Rohdichte der Dämmstoffe zurückzuführen. Noch stärker als in den Wänden kommt dieser technische Vorteil in Dachflächen und letzten Geschossdecken zum Tragen, da dort die äußeren Oberflächentemperaturen in Abhängigkeit der Bedachung am höchsten sind. Forschungen ergaben in vergleichenden Wärmestrommessungen von unterschiedlich gedämmten Dachaufbauten deutliche Unterschiede bei der Phasenverschiebung



Damit es im Sommer unterm Dach nicht zu heiß wird, sollte wirkungsvoll gedämmt und gelüftet werden

Der Wärmeeintritt erfolgt damit erst in den späteren Abendstunden, wenn die gesunkenen Außentemperaturen wirkungsvolles Lüften wieder zulassen. Vor allem für Dachgeschossbewohner verbessert sich der Wohnkomfort deutlich. Neben der winterlichen Wärmedämmung rückt der Schutz vor sommerlicher Überhitzung immer stärker ins Bewusstsein von Planern und Bauherren. Besonders gut schneidet dabei der organische Dämmstoff Zellulose ab. So hat beispielsweise die „Holzforschung Austria“ in ihrem Forschungsprojekt „energy

bauten zusammengestellt und mit je zwei Varianten untersucht. Das Ergebnis: Den stärksten Einfluss auf das Innentemperaturniveau hat die Fassadenfarbe in Abhängigkeit von der Himmelsrichtung. An zweiter Stelle folgt die „Wahl des Dämmstoffes mit der entsprechenden Rohdichte, wobei die Dämmstoffdicke ebenfalls eine wesentliche Rolle spielt“. Die Messungen ergaben einen Temperaturunterschied zwischen Konstruktionen mit Steinwolle und Konstruktionen mit Zellulose von 0,32 K (Holzrahmenbauweise) bzw. 0,42

– dieser Wert beschreibt in Stunden, wie lange eine Temperaturwelle braucht, um von außen nach innen zu gelangen. Bei einem Kiesdach beispielsweise ergab sich zwischen Glaswoll- und Zellulosedämmung ein Unterschied von über drei Stunden zugunsten von Zellulose – mit Zellulosedämmung erfolgte die Phasenverschiebung erst um 21 Uhr abends. Diese Zeitspanne ist entscheidend dafür, ob der Hitzeintrag abgelüftet werden kann, weil inzwischen die Außentemperaturen gesunken sind, oder nicht.

Bauwissen von Fachleuten

Das EnergieBauZentrum Hamburg bietet auch im August informative Vorträge an. In der kostenfreien Fachveranstaltung am 23. August werden ab 18 Uhr verschiedene Firmen der Lüftungstechnik in Kurzvorträgen die Neuheiten und Besonderheiten ihrer Produkte vorstellen. Themen sind u.a. dezentrale Lüftung in schrägen Dächern, Hausautomation in der Lüftungstechnik sowie intelligente Wohnungslüftungssysteme mit Rotationswärmetauscher, Feuchte- und Wärmerückgewinnung. Am 29. August spricht dann um 17 Uhr Stefan Horschler unter dem Titel „Qualitäts- und Gütesicherung?“. In dieser Veranstaltung werden die Aufgaben des Bauleiters bzw. des KfW-Sachverständigen thematisiert. Es gibt Hinweise zu Struktur und Inhalt einer baubegleitenden Qualitätssicherung und Tipps zur praktischen Umsetzung. Bitte beachten Sie, dass der Eintrittspreis für diese Veranstaltung 35 Euro beträgt. Schließlich geht es am Mittwoch, dem 20. September, um 18 Uhr um das Thema „Vermeidung typischer Fehler am Bau“. Häufig hört man, dass bei Neubau oder nach energetischer Sanierung Schäden am Gebäude aufgetreten sind, die die energetische Effizienz und sogar die Bausubstanz beeinträchtigen. Im Rahmen dieser kostenfreien Fachveranstaltung des EnergieBauZentrums werden typische Fehler und deren Vermeidung thematisiert.

Ratlos im Haus? Muss nicht sein!

Kennen Sie das? Häufig fehlt die Erfahrung, ist man dann sogar bei Kleinigkeiten unsicher. Welche Schraube ist die richtige? Wie lege ich einen bestimmten Gartenteil an? Wie dämme ich an dieser Stelle? Das eigene Haus, Ihr Baumagazin im Norden, hilft: Schreiben Sie uns Ihre Frage, wir besorgen fachlichen Rat von unseren ausgesuchten Experten. Und weil wir alle mit unseren Fragen bestimmt nicht allein sind, teilen wir das Wissen mit allen Leserinnen und Lesern. Schicken Sie uns Ihr Hausherren-Problem an sellhoff@daseigenehaus.de.

Schlank und effizient dämmen

Braas Clima Comfort ist die professionelle Dachdämmung mit System

Im Sommer kühl, im Winter warm: Eine gute Dämmung ist unerlässlich für ein gesundes Klima in den eigenen vier Wänden. Mit Hochleistungsdämmösungen von Braas, dem führenden Dachsystemhersteller, sind Bauherren gut beraten und finden die passende Lösung für ihr Dach.

Mit über 60 Jahren Dachexpertise bietet Braas seinen Kunden alles rund um das geeignete Dach, und das auf höchstem Qualitätsniveau. Von Dachsteinen und Dachziegeln über Dachsystemteile, Solarsysteme und Dämmung bis zu einem umfassenden Serviceangebot ist die Braas GmbH Deutschlands führender Anbieter von kompletten Dachsystemen.

Mit Clima Comfort zum Beispiel bietet Braas ein Dämmsystem, das eine maximale Dämmleistung bei minimaler Materialstärke ermöglicht. So lassen sich sowohl im Neubau als auch in der Sanierung schlanke Dachaufbauten realisieren. Die Dämmplatten bestehen aus Re-

sol-Hartschaum, einem Material, das schon seit vielen Jahren als Dämmstoff eingesetzt wird. Dabei ist es der speziellen Zellstruktur des Materials zu verdanken, dass die Wärmeleitfähigkeit von Clima Comfort besonders niedrig ist. So bleiben selbst in heißen Mittagsstunden die Räume unter dem Dach angenehm kühl. Dank der exzellenten Werte im Bereich der Wärmeleitfähigkeit lassen sich mit der Hochleistungsdämmlösung von Braas alle EnEV- und KfW-relevanten Konstruktionen problemlos verwirklichen. So ist Clima Comfort auch die perfekte Wahl bei umfangreichen Dachmodernisierungen. Das Dämmsystem wurde kürzlich mit dem „Indoor Air Comfort GOLD“



ausgezeichnet. Das internationale Eurofins-Zertifikat kennzeichnet Bauprodukte, die mit gutem Gewissen eingesetzt werden können und die Innenraumluft nicht beeinträchtigen. Mit dem umfangreichen Dämmsortiment von Braas sind Hausbesitzer also gut beraten – und sorgen so

Hocheffizient und schlank ermöglicht Braas Clima Comfort einen besonders flachen Dachaufbau

wohl im Winter als auch im Sommer für ein angenehmes Wohnraumklima im eigenen Zuhause.



WETTER DRAUSSEN, WÄRME DRINNEN.

Profis dämmen mit Braas Clima Comfort.

Ganz wichtig für ein gutes Dach ist die Wahl der richtigen Dämmung. Denn egal, ob Neubau oder Modernisierung: In Zeiten steigender Heizkostenpreise ist Energie sparen notwendig und sogar vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Mit unserer Hochleistungsdämmung Clima Comfort erfüllen Sie alle gesetzlichen Auflagen und sparen auch noch bares Geld. Clima Comfort

ist die perfekte Lösung, wenn es um einen besonders schlanken Aufbau Ihres Daches geht. Denn sie entfaltet ihren überdurchschnittlichen Nutzen in der Dachdämmung schon ab einer Dicke von 6 cm. Dazu ist sie auch noch besonders diffusionsfähig. Für mehr Lebensqualität in Ihrem Zuhause. Weitere Infos: www.braas.de

BRAAS
ALLES GUT BEDACHT



Natürlich ökologische Alternative

Dämmstoffe aus Holzfasern verbinden Effizienz mit Nachhaltigkeit

An einer energetischen Sanierung führt über kurz oder lang kein Weg vorbei – das dürfte den meisten Eigentümern von bisher nur gering gedämmten Altbauten klar sein.

Viele Eigentümer sind verunsichert: Wie effizient und sicher sind gängige Dämmsysteme, neigen sie zur Schimmelbildung und wie steht es um die Brandgefahr? Das Haus mit Kunststoffmaterial auf Erdölbasis zu „verpacken“, kommt daher für viele nicht in Frage. „Das sollte allerdings kein Grund sein, komplett auf eine Wärmedämmung zu verzichten. Heute gibt es effiziente und sichere Materialien auch aus natürlichen Rohstoffen, die ebenfalls beim Energiesparen helfen“, sagt Martin Blömer vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

Dämmstoff ist längst nicht gleich Dämmstoff. Bei der Auswahl des passenden Materials spielen viele Faktoren eine Rolle. Die Wärmespeicherkapazität ebenso wie Diffusionsoffenheit, feuchteregulierende Eigenschaften und der Hitzeschutz. Dämmvarianten aus Holzfasern können bei diesen Kriterien punkten und sind zudem leicht und schnell zu verarbeiten: Der „Pavawall-Bloc“ Wärmespeicher-Dämmblock beispielsweise wird als Putzträger einfach vollflächig auf Mauerwerk, Beton oder Massivholz montiert. Die Blöcke bestehen aus natürlichem

Nadelholz und werden im handlichen Format von 60 mal 40 Zentimetern in fünf Dicken (120, 140, 160, 180 und 200 Millimeter) geliefert. Die Befestigung erfolgt mit speziellen Dämmstoffdübeln. Der Putzauftrag erfolgt nach Herstellerangaben.

Diffusionsoffener Mantel fürs Haus

Die Holzfasern sind ähnlich wie moderne Sportbekleidung diffusionsoffen und ermöglichen somit ein angenehmes und gesundes Wohlfühlklima – zu jeder Jahreszeit. Mit ihren wärmedämmenden Eigenschaften schaffen sie eine behagliche Atmosphäre in der Heizsaison, im Sommer tragen sie zu einem wirksamen Hitzeschutz bei. Ein weiterer Vorteil ist die Fähigkeit der Holzfasernstruktur, Wasserdampf zu speichern und wieder abzugeben und so die Schimmelbildung zu vermeiden.



Wie effizient und sicher sind Dämmsysteme, neigen sie zu Schimmelbildung, wie steht es um die Brandgefahr?



Ja, ich bin Neuabonnent/in... und möchte das **das eigene haus** beziehen.

halbes Jahr (9,80 €)

ganzes Jahr (19,60 €)

Meine Anschrift

Name/Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer und E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten

Zahlungsweise

Wenn Sie gerne den bequemen Bankeinzug nutzen möchten, buchen wir den Betrag einfach von Ihrem Konto ab. Die Einzugsermächtigung gilt bis zum schriftlichen Widerruf. Bitte tragen Sie Ihre Bankverbindung ein:

Bankinstitut

IBAN

BIC

Den Coupon senden Sie bitte an:

Carsten Frahm Verlag
das eigene haus • Vertrieb
Alte Eichen 1
24113 Kiel

oder per Fax an: 0431/26 09 32 39

Zuschüsse, die sich rechnen

Aktuelle Fördermittel für energetische Sanierungen und Modernisierungen

Vom Dach bis zum Keller: Ein Heim wird erst dann so richtig heimelig, wenn man sich darin wohlfühlt. Einmal eingerichtet, verschwenden die meisten Menschen nur noch wenig Gedanken an die Baustoffe, die Wasserversorgung oder die Heizung.

Sie verschwenden damit aber früher oder später auch Geld, denn die Technik entwickelt sich weiter, und die Bausubstanz sowie die Installationen kommen in die Jahre. Nehmen Sie sich einmal die Zeit und unterziehen Sie Ihre Dach-, Fenster- und Wärmedämmung einer kritischen Prüfung.

Eine energetische Sanierung oder Modernisierung ist keine Raketenwissenschaft – wenn Sie gute Tipps zur Hand haben und wissen, welche finanzielle Unterstützung Sie in Anspruch nehmen können. In beiden Fällen hilft das Serviceportal www.sanier.de weiter – jetzt mit vollständig aktualisiertem Fördermittel-Ratgeber.

Eine energetische Sanierung oder Modernisierung ist einfacher als viele denken. Nicht zuletzt, weil die Wege dorthin immer komfortabler gestaltet werden. So startete die KfW 2016 beispielsweise ein Zuschuss-Portal, das in diesem Jahr weiter ausgebaut wird. Dort können Zuschuss-Anträge ganz einfach online vom heimischen Rechner aus gestellt werden. Auch die Zusage und weitere Vertragsdokumente werden über das Internet bereitgestellt. Das

funktioniert für verschiedene Förderprogramme, vom energieeffizienten Bauen und Sanieren bis hin zu einem Investitionszuschuss für altersgerechte Umbauten. Die Gelegenheit, ein solches Projekt zu stemmen, ist 2017 selten günstig. Neben der KfW fördern beispielsweise auch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie weitere Institutionen oder Energieanbieter eine energetische Sanierung oder Modernisierung. Der eigene finanzielle Einsatz macht sich in der Regel schnell be-

zahlt, erst recht in der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase. Und: Eine Anlage in „Betongold“ gilt immer noch als eine der sichersten und lohnendsten. Die Redaktion des Serviceportals www.sanier.de hat alle wichtigen Informationen zu verfügbaren Fördertöpfen zusammengetragen und sie im Fördermittel-Ratgeber auf den neuesten Stand gebracht. Auch, wer sich erst einmal einen Überblick verschaffen will, ist hier richtig. Kostenfreie E-Books zu Themen wie Altbauanierung und Energiebe-

ratung bieten einen unabhängigen und umfassenden Überblick über Möglichkeiten und Risiken einzelner Maßnahmen. Die Ratgeber können auch ausgedruckt oder unterwegs auf dem Smartphone gelesen werden. Der Link zu den Fördermittelratgebern 2017 lautet www.sanier.de/service/foerdermittel.



Foto: epr/vazv/shk

das eigene haus ist einer von mehr als 700 Partnern der Kampagne „Klima sucht Schutz“, die sich gemeinsam für die Senkung des klimaschädlichen Kohlendioxid-Ausstoßes einsetzen.

KLIMA SCHÜTZEN UND GELD SPAREN

Testen Sie die interaktiven Energiespar-Ratgeber auf www.daseigenehaus.de und ermitteln Sie Ihre persönlichen Einsparpotenziale.

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein großes Leistungsspektrum für Ihre Haustechnik:

- Sanitär- und Heizungstechnik
- individuelle Bäder mit Ideen und Erfahrungen
- Spanndecken
- Elektrotechnik
- Blitzschutz
- Flachdachsanierung
- Fassaden-Technik
- Bauklempnerei
- Rohrreinigung

Asbookdamm 34 • 22115 Hamburg • Tel. 040/ 7156990
info@knechtgmbh.de • www.knechtgmbh.de

Jede Treppe ist ein Unikat

Holtreppen überzeugen durch ganz individuelle Gestaltungsmöglichkeiten

Viele Bauherren legen bei der Auswahl der Baustoffe für ihr Eigenheim Wert auf natürliche Materialien. Dabei spielt Holz eine besondere Rolle. Denn kein anderes Material vermittelt so stark Wärme und Wohlbefinden bei gleichzeitig anspruchsvoller und natürlicher Wohnkultur.

Auch spricht das Argument der Nachhaltigkeit für den Baustoff Holz. Die Verwendung dieses nachwachsenden, vielfältig verwendbaren Rohstoffs schon auf lange Sicht die Umwelt.

Holz ist vor allem im Treppenbau alles andere als „out“. Und das nicht ohne Grund. Denn durch die jeweilige Verarbeitung, Charaktereigenschaften und Artenvielfalt des Naturproduktes Holz bieten sich ganz individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Werden dann noch die unterschiedlichen Färbungen und Strukturen berücksichtigt, ergibt jede Treppe ein Unikat. Dunkle Hölzer wie Nussbaum und Wenge, aber auch dunkel gebeizte Hölzer sind derzeit gefragt und sorgen für ein modernes und elegantes Ambiente.

Hölzer wie Ahorn und Buche wirken hell und freundlich. Einige Hölzer werden im Laufe der Zeit durch Lichteinwirkung dunkler, während andere ihre anfängliche Farbe verlieren und dezent blässer erscheinen. Wählt der Bauherr Massivholz, erhält er eine eigens für ihn konzipierte und produzierte Treppe – kurzum, ein individuelles Einzelstück.

Ein weiterer Vorteil des natürlichen Baustoffs stellt die geregelte, auf Nachhaltigkeit abgestimmte Forstwirtschaft dar, die gewährleistet, dass heimische Qualitätshölzer

jederzeit zur Verfügung stehen. Holtreppen sind also „in“. Und damit die Freude daran lange währt, ist ein regelmäßiges Staubwischen empfehlenswert. Schmutz kann mit einem nebelfeuchten – nicht nassen – Lappen und etwas Schmierseife im Wischwasser leicht gesäubert werden. Nach der Reinigung sollten die Holzteile trockengerieben werden.

Die Treppe ist gestalterisch sowie technisch eines der schwierigsten Bauteile in einem Haus. Bei der Konstruktion einer Treppe sind viele Normen zu beachten. Es gibt feste Standards für die Stabilität und Standsicherheit sowie die maßlichen Anforderungen an eine Treppe.

Die Erfahrungen von Treppenbauern des Tischlerhandwerks haben aber dazu geführt, dass nicht in jedem Einzelfall ein statischer Nachweis erforderlich ist. Diese Erfahrungen sind in das Handbuch „Handwerklicher Holztreppenbau“ eingeflossen. Tischlerbetriebe, die die Regeln dieses Handbuches einhalten, bieten die Gewähr für statische Solidität und handwerkliche Qualität. Einer der besonderen Vorzüge des handwerklichen Treppenbauers ist es, die individuellen Anforderungen des Bauherrn an eine Treppenkonstruktion zu erfüllen.



Wohnen

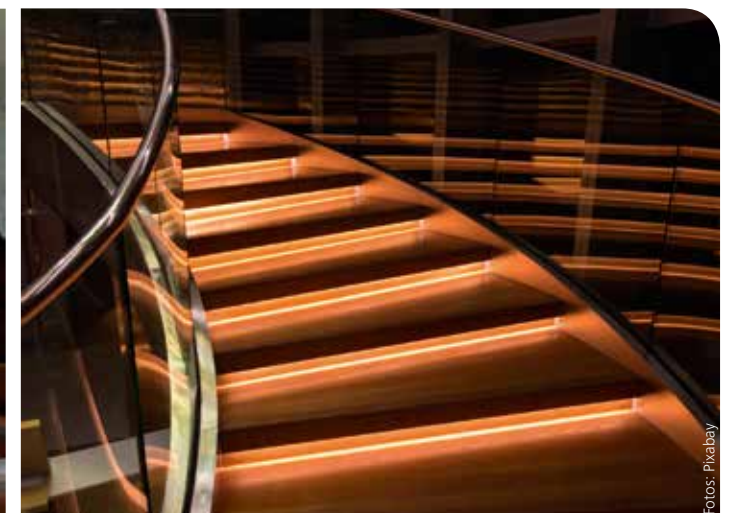
Foto: tdx/Treppenwerk

Der zur Verfügung stehende Raum entscheidet meistens über die Formgebung der gewünschten Treppe. Frühzeitige Planung ist der sicherste Weg, um später böse Überraschungen zu vermeiden.

Wer Wert auf Eleganz und eine schwingvoll wirkende Treppe legt, der sollte bei der Planung und Konstruktion eine gewendelte Wangen-

Ob das Holz von außen sichtbar ist oder nicht: Holzhausbewohner sind überdurchschnittlich zufrieden

treppe in Betracht ziehen. Wo nur eine geringe Grundfläche zur Verfügung steht, schafft die Spindelstreppe eine optimale Verbindung zwischen zwei Etagen.



Fotos: Pivakay

Jedem sein individuelles Bad

Leute machen Bäder und Bäder machen Leute

Ob die schnelle Badroutine oder ausgedehnte Hygienesessions, das Bad muss unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden – und das jeden Tag. Manch einer fragt nach ausgefeilten und passgenauen Stauraumlösungen, ein anderer mag es lieber schlicht und praktisch.

Bei der Badplanung gilt also zu berücksichtigen: Welcher Badtyp bin ich und welcher Stil passt zu mir? Dank innovativer Lösungen steht dem Planen, Gestalten und Umsetzen des Wunschbadplatzes nichts mehr im Weg.

Der Perfektionist

Akkurat und maßgeschneidert verlangt es der Perfektionist. Nicht nur Material und Farbe werden perfektionistisch inszeniert, auch auf den individuellen Wunsch gefertigte Größen sind hier keine Seltenheit. Mit

einem besonderen Blick fürs Detail glänzt sein Badezimmer mit passgenauen und ausgewählten Möbeln. Durch eine genaue Ausrichtung auf seine Bedürfnisse mit besonders ausgeklügelten Systemen sorgt der maßverliebte Typ für den maximalen Komfort. Mehr Wohn- als Badmöbel, mehr Sideboard als Waschtisch, offene und geschlossene Regal- und Schrankelemente ergeben ein durch und durch stylisches Badezimmer.

Der Technikverliebte

Immer auf dem neusten Stand der Technik und raffinierte Features sind



ein Muss? Wenn sich nicht nur das Licht dank smarter Technologien automatisch erhellt, sondern auch Musik ertönt, dann sind Technik-

Mehr Sideboard als Waschtisch: Der Perfektionist liebt sein Bad akkurat, komfortabel und vor allem stylisch

freaks nicht weit. Die sogenannte Music Zone von Pelipal, ein unsichtbares System, das entspannt mit dem Smartphone gekoppelt werden kann, beschert Musikgenuss auf Abruf per Bluetooth. Licht und Sound sind selbstverständlich auch separat nutzbar, so dass in der Nacht nicht auf einmal laute Musik den Raum beschallt, wenn doch eigentlich nur das Licht benötigt wird. Ein anderes Gadget ist ein Sensor-Schalter, der ebenmäßig montiert ist und durch leichtes Berühren ein Licht aufgehen lässt. Stimmungsverleihende Farbtemperaturwechsel, die beispielsweise durch unterschiedlich häufiges Berühren des Schalters reguliert werden, tauchen das Bad in den gewünschten Wärme- oder Kältegrad.

Der Pragmatische

Sein Motto: Weniger ist mehr. Das zielt einmal auf den Preis, aber auch auf den Aufwand ab. Funktional und unkompliziert hat der pragmatische Badtyp es am liebsten. Dekoration und aufwendiges Mobiliar sind für ihn nur Schnickschnack. Bodenständig, klar und reduziert: So sieht sein Bad aus. Ästhetisch darf es dabei sein, allerdings steht die Ergonomie und Zweckdienlichkeit an erster Stelle. Der Solide greift gern auf klassisch bewährte Formen zurück, die in einem angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis stehen.

Ihr persönliches Traumbad

Deutschlands bester Badaussteller führt in wenigen Schritten zum neuen Bad



EXPERTENTIPP
DARIO VUCKO

Es gibt heutzutage unglaublich viele verschiedene Möglichkeiten, ein Bad zu realisieren. „Lassen Sie sich Ihr Bad so gestalten, wie Sie es mögen und brauchen.“ In der umfassenden Ausstellung in Kiel-Wittland finden Interessierte zahlreiche Anregungen. Die Badkojen zeigen neueste Trends und Designs sowie Gestaltungsmöglichkeiten der Wände und Böden.

Wir führen unsere Kunden in wenigen Schritten zu ihrem Wunschbad“, sagt Dario Vucko, stellungsleiter der Andreas Paulsen BäderWelten. „In einem Beratungsgespräch werden die individuellen Anforderungen und Wünsche des Kunden ermittelt. In Abhängigkeit

von den räumlichen Gegebenheiten entwickeln wir daraus die perfekte Lösung.“ Die Ausstellung bietet viel Inspiration vom preisgünstigen Standardbad über das aufwändige Luxusbad bis zur kompletten Wellnesslandschaft. Der Kunde erhält eine auf ihn abgestimmte Produktberatung.

Lassen Sie Ihr Bad von den Fachberatern der Paulsen-Gruppe so gestalten, wie Sie es mögen

Nach der Prüfung der Umsetzbarkeit durch den Fachhandwerker vor Ort kann eine fotorealistische 3-D-Badplanung erfolgen.

Wenn alle Wünsche berücksichtigt worden sind und der Auftrag erteilt ist, dann kann der Fachhandwerker mit der Neugestaltung des Traumbades beginnen.

Das Team aus Fachberaterinnen der Paulsen-Gruppe berät die Kunden gern individuell und ausführlich. Vereinbaren Sie gleich einen Termin in den BäderWelten bei Andreas Paulsen in Kiel-Wittland (Telefon 0431/58630). Weitere BäderWelten finden Sie über das Internet: www.andreaspaulsen.de. HO



Fotos: Andreas Paulsen



Fotos: Pelipal


ANDREAS PAULSEN
D.F. LIEDELT

Über
5000 m²
Ausstellungs-
fläche!



www.baederwelten.de

24109 Kiel · Wittland 14-18 · Mo - Fr: 09 - 18 Uhr · Sa: 09 - 14 Uhr · So: Schautag 11 - 17 Uhr | 23554 Lübeck · Bei der Lohmühle 7 · Mo - Fr: 10 - 18 Uhr · Sa: 10 - 14 Uhr | 24537 Neumünster · Rendsburger Str. 80 · Mo - Fr: 09 - 18 Uhr · Sa: 09 - 13 Uhr | 25746 Heide · Feldstr. 1 - 3 · Mo - Fr: 08 - 18 Uhr · Sa: 09 - 12 Uhr | 22851 Norderstedt · Robert-Koch-Str. 23 · Mo - Fr: 09 - 18 Uhr · Sa: 09 - 13 Uhr · 1. So/Monat: Schautag 13 - 17 Uhr | 21073 HH-Harburg · Buxtehuder Str. 56 · Mo - Fr: 09 - 18 Uhr · Sa: 09 - 13 Uhr | 22089 HH-Eilbek · Wandsbeker Chaussee 68 · Mo - Fr: 09.30 - 18 Uhr · Sa: 09.30 - 13 Uhr

Das optimale Frischekonzept

BioFresh garantiert eingelagerten Lebensmitteln perfektes Klima für lange Frischequalität

Dank täglich erlebbarer Frischequalität erfreuen sich Geräte mit integrierter BioFresh-Technologie, die für längere Haltbarkeit der Lebensmittel sorgt, zunehmender Beliebtheit.



Foto: Liebherr_IKBP 3550 A+++

Für Fitness und Wohlbefinden liefert die Frischequalität der Lebensmittel einen wichtigen Beitrag. Denn die Natur bietet ein perfektes Spektrum an Vitalstoffen: Vitamine, Mineralien und Kohlenhydrate schenken Energie, Ausdauer und gute Laune. In der perfekten Klimazone in Verbindung mit der idealen Luftfeuchtigkeit behalten Lebensmittel ihre Frischequalität und den gewünschten Geschmack. Küchen Brügge und Lieberr begeistern auch im Jahr 2017 mit Highlights rund um das Thema BioFresh-Frischetechnologie. Ob Einbau- oder Standgeräte, Lieberr Kühl- und Gefrier-Geräte leisten einen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung. Um die wertvollen Vitamine und Nährstoffe in den Lebensmitteln zu erhalten, kann mit BioFresh auch zu Hause die optimale Lagerbedingung geschaffen werden. Für die komfortable Nutzung im Alltag und längere Frische empfiehlt Lieberr die BioFresh-Technologie. Wichtigster Effekt: Lebensmittel werden, unterstützt durch eine hochpräzise Elektronik, bei Temperaturen von knapp über 0 Grad gelagert. Wichtig für die superlange Haltbarkeit sind nicht nur die Frische der Lebensmittel, sondern auch die optimalen Klimabedingungen wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Dank der Lieberr BioFresh-Technologie werden Lebensmittel unter best-

möglichen Bedingungen länger frisch gehalten. Frisches Obst oder Saft, ein knackiger Salat oder eine leckere Gemüseportion ist auch für Berufstätige schnell zubereitet.

Für die effiziente und bestmögliche Frischequalität der eingelagerten Lebensmittel sorgen die HydroSafes. Die Feuchtigkeitsregulierung ermöglicht die individuelle Einstellung der Luftfeuchtigkeit in den BioFresh-Fächern. Obst und Gemüse halten sich optimalerweise unverpackt im BioFresh HydroSafe. Ist dieser gut gefüllt, herrscht ein taufisches Klima mit einer Luftfeuchtigkeit bis zu maximal 90 Prozent. Denn Obst und Gemüse haben natürlicherweise einen hohen Wassergehalt und den gilt es bei der Lagerung beizubehalten.

DrySafes mit niedriger Luftfeuchtigkeit sind ideal zur Lagerung von Fleisch, Fisch und Milchprodukten. Eingelagerte Lebensmittel sollten luftdicht verpackt werden und können dadurch bei niedriger Luftfeuchtigkeit vor der Austrocknung geschützt werden.

Für nahezu jeden Kundenwunsch, ob Stand- oder Einbaugerät bietet Lieberr die perfekte Lösung. Dass sich dabei Energieeffizienz und Frischekomfort nicht ausschließen müssen, zeigen die zahlreichen Modelle in der besten Energie-Effizienzklasse A+++.

Öfen müssen sauberer werden

Verbraucherzentrale informiert: Alte Kaminöfen sind zu ersetzen oder nachzurüsten

Für rund zwei Millionen Kaminöfen und Heizkamine läuft eine Schonfrist aus. Geräte mit einem Baujahr vor 1985 müssen bis Ende 2017 stillgelegt oder mit einem neuen Partikelfilter nachgerüstet werden. Oft lohnt sich auch bei jüngeren Modellen ein Austausch.

Viele alte Kaminöfen, die von der Regelung betroffen sind, funktionieren noch vollkommen einwandfrei. Sie blasen dabei aber große Mengen Feinstaub in die Umgebungsluft. Weil dieser Ausstoß die Grenzwerte aus der ersten Bundesimmissionsschutzverordnung überschreitet, müssen diese Öfen ausgetauscht oder mit Filtern bestückt werden. Hält ein

Gerät mit nachträglich eingebautem Filter die Werte ein, darf es weiterlaufen.

Betroffen sind Geräte mit einem Baujahr vor 1985. Das Baujahr erkennen Sie am Typenschild auf der Anlage. „Ein neuer Ofen spart langfristig Geld“, betont Carina Vogel, Energieexpertin bei der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein.

Denn der Einbau eines neuen Filters ist zwar zunächst meist günstiger als ein neuer Ofen. Langfristig lohnt er sich aber nicht. Der Grund: Derart alte Öfen belasten nicht nur die Luft, sie sind auch ineffizient. Aus der gleichen Menge Brennstoff holt ein moderner Ofen deutlich mehr Wärme heraus. Die Einsparung bei den Verbrauchskosten wiegt die teurere Anschaffung deshalb nach einiger Zeit auf. Auch der Austausch deutlich jüngerer Modelle kann sich auf diese Weise schon lohnen.

Die Frühlings- und Sommermonate eignen sich optimal für die Umstellung, damit Sie eine neue Anlage pünktlich zur nächsten Heizperiode im Herbst in Betrieb nehmen können. Die Energieberatung der Verbraucherschutzberatung Schleswig-Holstein hält weitere Informationen bereit unter www.vzsh.de/ Energie-Bauen-Wohnen.



Foto: B. C. Gassner GmbH/Co.KG

Nachrüstung oder Austausch: Alte Anlagen von vor 1985 sind nur noch bis Ende 2017 zulässig



Foto: Cera

KÜCHENKAUF

IST VERTRAUENSACHE



Der grüne Stempel der Natur!

Auf die Herkunft kommt es an...

Bei unseren Lieferanten haben wir verstärkt auf Nachhaltigkeit geachtet. Für Sie und Ihre Kinder und für eine lebenswerte Zukunft.



KÜCHEN BRÜGGE

Der Küchenfachmarkt im Norden

Küchen Brügge Thomas Brügge GmbH · BAB Neumünster Mitte · Freesenburg 8 · 24537 Neumünster · Telefon: 04321 - 180 86 10

FEUERLAND®

Auf 300m² Ausstellungsfläche finden Sie über 100 verschiedene Kaminöfen und Kamine

Lotus M2 Specksteinofen

FEUERLAND KIEL
Fachhandel für den Kaminbau,
Dipl. Ing. Peter Frohmeyer
Lilienthalstraße 2, 24159 Kiel

Tel.: 0431/ 686987
info@feuerland-kiel.de
www.feuerland-kiel.de

Bauen Kaufen Wohnen

Dresden mit Spitzenwert bei Kaufpreisprognose

Dresdner Bau- und Immobilienmesse

MESSE DRESDEN · 2. – 3. Sept.
9 – 17 Uhr · www.messe-bkw.de

ORTEC Messe und Kongress GmbH
Telefon 0351 315330 · bkw@ortec.de

Sie finden uns auf



Das „Smart Home“ steuert Beleuchtung und Rollläden so, als ob die Bewohner zu Hause sind

Sicherheit durch „virtuelle Bewohner“

Hausautomation hilft gegen Einbrüche in der Urlaubszeit

Die Sommerzeit ist leider auch Hochsaison für Diebstähle – insbesondere verlassen wirkende Wohnungen und Häuser stellen geradezu eine Einladung dar. Unter dem Stichwort „Smart Home“ gibt es Abhilfe.

Ein bewohntes Haus ist für Einbrecher unattraktiv – doch wer ist schon immer zu Hause? Eine moderne Hausautomation bietet die Lösung. Durch die intelligente Steuerung von Beleuchtung und

Rollläden entsteht der Eindruck, dass die Bewohner anwesend sind. Im Gegensatz zu Lösungen mit einfachen Zeitschaltuhren folgt der „virtuelle Bewohner“ dabei keinem leicht erkennbaren zeitlichen Muster,

sondern kann Zeitpunkt und Räume von Tag zu Tag variieren. Gerade für die Urlaubszeit, wenn das Haus mehrere Tage oder gar Wochen unbewohnt ist, bietet sich diese Lösung daher an.

„Der Aspekt Sicherheit ist neben Energiesparen und Komfort einer der entscheidenden Mehrwerte, die ein Smart Home bieten kann“, erklärt Karsten Finke, Produktmanager für innogy SmartHome.

„In unserem System finden Eigenheimbesitzer daher zahlreiche Möglichkeiten, um ihr Zuhause zu schützen.“ Neben den Komponenten für den „virtuellen Bewohner“ sind dies beispielsweise Kameras, Tür- und Fenstersensoren und Bewegungsmelder für den Innen- und Außenbereich. So ausgestattet, haben die Bewohner immer den vollen Überblick – auch wenn sie nicht zu Hause sind. tnx

Für ein sicheres Bauchgefühl.
EGAL WO SIE SIND.

Wir bieten Sicherheit für Ihr Zuhause mit:

Schließanlagen Videotechnik
Alarmanlagen Brandmelder

Gosch & Schlüter GmbH
Alte Lübecker Ch. 36 · 24113 Kiel

Telefon: 0431 - 64 92 20
Telefax: 0431 - 64 92 24 40

alarm@gus-kiel.de
www.gus-kiel.de

über 80 JAHRE **gosch & schlüter**



ANZEIGE

„Investieren Sie in die Zukunft“

Neue Fenster von rekord aus Holz oder Kunststoff zahlen sich aus

Besitzen Sie bereits eine Immobilie? Haben Sie vor eine zu kaufen oder wollen Sie in nächster Zeit ein Haus bauen? In welcher Situation Sie sich auch derzeit befinden, das Thema Fenster läuft Ihnen sicherlich schnell über den Weg.

Investition wollen jedoch immer gut überlegt sein. Als erstes ist zu prüfen, welchen Anforderungen die Fenster und die Haustür gerecht werden müssen. Dies jedoch nicht ausschließlich in Bezug auf die Optik, sondern auch in puncto Sicherheit. Schließlich ist das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung in Zeiten steigender Einbruchzahlen in den letzten Jahren stetig gewachsen. Soll in Zukunft zugleich der Geldbeutel geschont werden, hilft auch hier

eine Modernisierung. Denn durch energiesparende Fenster und eine ebensolche Haustür kann bares Geld gespart werden.

Kunststofffenster „quadro! life“

Das neue Kunststofffenster „quadro! life“ von rekord bietet Ihnen zahlreiche Mehrwerte, die eine Investition sinnvoll machen. Neben der umfangreichen Gestaltungsvielfalt durch eine große Auswahl an Folierungen, verschiedenen Öffnungsarten und attraktiven Sprossenlösungen besticht die Bauweise des „quadro! life“-Fensters u.a. durch eine hohe Sicherheit. Drei Sicherheits-Pilzzapfen und -Schließstücke für den effektiven Aufheberschutz gehören bereits zum Standard. Optional können höhere Sicherheitsstufen im Fenster verbaut werden, um für den Einbruch gefährdete Lagen ausreichend gegen das Eindringen in die Privatsphäre zu schützen. Hier können auch Verbund Sicherheitsgläser – kurz VSG – ihren Teil beitragen.

Beim Thema Energieersparnis braucht sich das „quadro! life“ ebenfalls nicht zu verstecken. Ältere Immobilien neigen dazu, Fenster wertvolle Energie nach außen abzugeben. Diese wird jedoch in den eigenen vier Wänden benötigt und nicht

außerhalb der Gebäudehülle. Die Beispielrechnung zeigt: Im Vergleich zu einem Standardfenster mit einem Uw-Wert von 1,36 W/m²K kann der Heizölverbrauch durch den Einbau von neuen „quadro! life“-Fenstern (0,78 W/m²K) halbiert werden. Sparen Sie am Energieverbrauch – nicht am Fenster.

Alles aus einer Hand

In den rekord-Ausstellungen erhalten Bauherren und Sanierer neben einem umfassenden Einblick in das Produktsortiment aus Holz und Kunststoff einen Premiumservice mit vier Garantien für ihre Zufriedenheit:

- persönliche Beratung – individuell und bedarfsgerecht
- fachgerechtes Aufmaß – exakt und technisch präzise
- qualifizierte Montage – passgenau und schonend für das Haus
- Service und Beratung nach dem Einbau – nachhaltig und zuverlässig

Das Unternehmen rekord fenster+türen

Das inhabergeführte Unternehmen bei Itzehoe fertigt seit über 95 Jahren Fenster und Türen in klassischer Handwerkskunst. Rund 250 Menschen arbeiten heute für das 1919 gegründete schleswig-holsteinische Traditionsunternehmen. In der modernen Fertigung produzieren sie Fenster und Haustüren aus Holz und Kunststoff. Hier wird das Wort „Tradition“ in seinem besten Sinne interpretiert, nämlich als von Generation zu Generation weiterentwickelte Handwerkskunst. Ge-



Eine sinnvolle Investition dank zahlreicher Mehrwerte: Fenster aus Holz oder Kunststoff

paart mit den modernen Entwicklungs- und Fertigungstechniken von heute sorgt diese Tradition für besondere Möglichkeiten im Fenster- und Türenbau.



Werksausstellung
Itzehoe Straße 10
25578 Dägeling
Telefon 04821 / 8400
www.rekord.de



Fenster vom Fach sparen weder an der Sicherheit noch am Design, Effizienz ist inklusive



Foto: GMI/Palmann & Reiken

Hell, heller, modern

Große Glasflächen sorgen mit mehr Tageslicht für Gesundheit und Wohlbefinden

In einer dunklen „Bude“ möchte heutzutage niemand mehr wohnen und arbeiten. Gefragt sind helle Räume mit großformatigen, gerne auch bodentiefen Verglasungen, die bereits am frühen Morgen und bis in den späteren Abend hinein für gesundes und kostenloses Tageslicht sorgen.

Früher wurden Verglasungen in der Fassade so klein wie möglich gehalten, denn sie be-

saßen noch eine unzureichende Wärmedämmung. Auch mit dem Schallschutz war es nicht weit her.

Gleichzeitig kam kaum etwas von dem Tageslicht im Haus an, sodass teilweise ganztägig irgendwo das Licht brannte. Das hat sich aber in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert.

„Vom früher üblichen Einfachglas bis zur heute standardmäßig verbauten Dreifachverglasung gab es echte Quantensprünge bei der Entwicklung. Dadurch lassen sich

jetzt große Glasflächen realisieren, die das gesundheits- und konzentrationsfördernde Tageslicht rund um die Uhr hereinlassen und so die Wohn- und Arbeitswelt besonders aufwerten“, erklärt Jochen Grönegras, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas (GMI).

Dies scheint allerdings noch nicht überall bekannt zu sein.

So schreiben die Bauordnungen der meisten Bundesländer vor, dass lediglich 1/8 der Grundfläche eines Raumes mit einer Fensterfläche zu versehen ist. „Viel zu wenig für wirklich lebensfreundliche Räume“, so der GMI-Geschäftsführer.

Moderne, großzügige Verglasungen ermöglichen wunderschöne und architektonisch hochinteressante Glasflächen – sowohl in großen Gebäuden, die ein Stadtbild prägen, als auch bereits im kompakten Einfamilienhaus. Der freie Blick in die Natur lässt sich zum Beispiel durch große, bodentiefe Fenster und attraktive Balkon- oder Terrassentüren sowie ganzjährig nutzbare Wintergärten erreichen.

Je nach Gebäudetyp und Stockwerk sind auch wunderbare Dachflächen-Verglasungen problemlos umsetzbar. Damit lässt sich das Tageslicht in nahezu jeden Winkel der dahinterliegenden Räume befördern – ein großartiger Zugewinn für Menschen jeden Alters. „Nicht vergessen werden sollte dabei ein passender Sonnenschutz. Sonnenschutzglas, dimmbares Glas oder in das Isolierglas integrierte Systeme lassen Tageslicht hinein, halten aber auf Wunsch die Sonnenwärme fern“, erklärt Grönegras.

In der kalten Jahreszeit lassen sich einige dieser Systeme kinderleicht öffnen oder auch vorübergehend entfernen. So ermöglichen sie der Sonne, mit ihren wärmenden Strahlen Heizkosten zu sparen, während die Menschen im Gebäude ungestört den Ausblick in die Natur genießen und in einem lichten Umfeld leben und arbeiten können – mehr Komfort ist kaum denkbar.

Moderne Verglasungen erlauben architektonisch anspruchsvolle Gestaltungen ohne Nachteile



Foto: GMI/interpane

Hausbau

Hausbau

SOMMER-AKTION 2017
 Mehr Extras als Sie mitnehmen können!
www.eco-haus.de

Bis 14.07. Hausbau-Extras mitnehmen – bis zu 13.850 Euro sparen!

ECO HAUS SYSTEM *Massiv ist besser!*

Baugrundstücke
 zwischen Nord- und Ostsee

an der
 Geltinger Bucht in
Gelting

TEG Nord
 Projektmanagement • Finanzierung • Kommunalberatung

Tel. 04835/1210 • www.teg-nord.de

Modernste Energiesparhäuser als Ausbauhaus

TALIS HOLZHÄUSER
 Gehrmann & Hönigs GmbH & Co. KG

Einmalig geringe Energiewerte dank des patentierten Talis-Wandaufbaus.

Fordern Sie unseren kostenlosen, umfangreichen Prospekt an!

Aktuellen Katalog anfordern!

(0 48 41) 96 141-0

Talis Holzhäuser
 Johannes-Mejer-Str. 20
 25813 Husum

www.talishaus.de



ANZEIGE

Auf die inneren Werte kommt es an

Im Hausbau setzen Qualität und persönliches Engagement Maßstäbe

PE Massivhaus gehört wirklich nicht zu den ganz großen Playern im Norden. Es gibt keine repräsentative Unternehmenszentrale, keine Armada von Bau-Fahrzeugen oder Verkaufsbüros im ganzen Land. PE Massivhaus ist ein Familienbetrieb im Kreis Steinburg, mitten im beschaulichen Örtchen Bahrenfleth.

Von hier aus führen Sabine und Ulf Lucht Regie über jährlich acht bis zehn Bauvorhaben, alles in einem Aktionsradius von gut und gern 100 Kilometern. Ulf Lucht, Projekt- und Bauleiter bei PE Massivhaus: „Für uns ist das persönliche Verhältnis zu unseren Bauherren sehr wichtig. Unser Unternehmen ist nicht in erster Linie auf Wachstum ausgelegt, sondern auf Stabilität. Und die sichern wir durch Qualität.“

Keine Experimente im Hausbau
Ulf Lucht ist gelernter Maurer. Für ihn hat das Bauen sowohl mit gewissen Traditionen als auch mit Energieeffizienz, Klimaschutz und baulichen Eigenheiten im Norden zu tun, die dem Hausbau hier durch

Wind und Wetter abgefordert werden. „Wir bauen traditionell, Stein auf Stein. Dabei spielt bei unseren Hausbauten Porenbeton eine große Rolle. Porenbeton wird schadstoffarm und energiesparend hergestellt, ist umweltverträglich und liefert eine hervorragende Wärmedämmung. Wir wissen von modernen Baustoffen heute oft noch gar nicht, wie sie sich in Zukunft verbaut entwickeln. Bei Porenbeton ist das anders. Den Baustoff gibt es schon sehr lange und er liefert eine dauerhafte Bau- und Wohnqualität“, so Lucht. Wahrscheinlich spielt er auch auf die Wärmeverbundsysteme an, die überall im Hausbau auf Fassaden verarbeitet werden und in zwei bis drei Jahrzehnten ein echtes Sondermüllthema darstellen werden.

Gewerke aus der Region
Ulf Lucht schmunzelt. Als Projekt- und Bauleiter kommt er viel in Baugebieten herum. Oftmals, so berichtet er, stehen Bauarbeiter ohne Werkzeug auf den Baustellen oder können sich untereinander nicht verständigen, weil Personal aus aller Herren Länder herangekarrt wird. Das macht das Bauen nicht leichter. „Vielleicht wird es billiger, aber nicht günstiger“, sagt Lucht mit leicht spöttischem Unterton.



Fotos: PE Massivhaus

PE Massivhaus arbeitet ausschließlich mit Gewerken und Baustoffhändlern aus der Region zusammen. Auch ist er sich sicher: „Es macht keinen Sinn, an den Handwerker- oder Baustoff-Kosten zu sparen. Wir als PE Massivhaus müssen 1A-Qualität bei unseren Bauherren abliefern. Und die fordert ihren Preis. Punkt! Aus!“ Dass PE Massivhaus trotzdem auch preislich gut im Rennen ist, hat damit zu tun, dass das Unternehmen keinen großen Verwaltungsapparat benötigt und die Planungsphase eines jeden Neubaus mit dem haus-eigenen Architekten realisiert wird. Außerdem, so Lucht weiter, gibt er seine Vorzugskonditionen bei Handwerkern und Baustoffhändlern an die Bauherren weiter.

Hochsaison läuft auf vollen Touren
Viel Werbung macht PE Massivhaus nicht. Es gibt einen stattlichen Katalog, die Internetpräsenz und die eine oder andere regionale Mes-

PE Massivhaus baut ausschließlich in Schleswig-Holstein, Hamburg und im nördlichen Niedersachsen

se, auf der die Firma Aussteller ist. Ansonsten lebt das kleine Bauunternehmen aus Schleswig-Holstein von Empfehlungen und Mund-zu-Mund-Propaganda. PE Massivhaus sagt von sich, dass es „Häuser mit Seele“ baut. Und dafür braucht man keine Größe. MK



Uhrendorfer Weg 5
25569 Bahrenfleth
Telefon 0482/ 515 98 68
www.pe-massivhaus.de



Porenbeton ist atmungsaktiv, dämmt hervorragend und bietet eine dauerhafte Bau- und Wohnqualität

EXPERTENTIPP

von KRÖGERhausplan – Architekturbüro für individuellen Holzhausbau



Dipl.-Ing. Architekt
FRED KRÖGER

HOLZHAUSDESIGN VOM ARCHITEKTEN

Kröger Hausplan verbindet Qualität und Ökologie mit dem Plus an Ästhetik

Das Hamburger Architekturbüro steht für ökologischen Holzhausbau mit Mehrwert. Fachlich qualifiziert geplant und mit Erfahrung und Übersicht ausgeführt, zeigt ein Bauvorhaben alle Vorteile des überlegenen Baustoffs Holz. Dipl.-Ing. Fred Kröger legt besonderes Augenmerk auf das Design.

Das Kröger Hausplan Architekturbüro begleitet den Bau von Holzhäusern von der Planung bis zur Ausführung. Mit einem ausführlichen Erstgespräch beginnen die Vorbereitungen. Von Beginn an werden alle individuellen Rahmenbedingungen wie etwa die Lage und der Zuschnitt des Baugrundstücks einbezogen. Nur so kann das Bauvorhaben zu einem Projekt mit mustergültiger Ökologie und Nachhaltigkeit werden.

„Als gelernter Tischler habe ich das Handwerk von der Pike auf gelernt“, erzählt Architekt Fred Kröger. Er weiß, dass der Baustoff Holz seine ganze Überlegenheit vor allem dann ausspielt, wenn die Vorteile bereits bei der Konstruktionsplanung berücksichtigt werden. „Das beginnt bei der baubiologischen Auswahl natürlicher, dampfdiffusionsoffener Materialien und reicht bis zur Haustechnik mit Augenmaß“, so Kröger weiter. Der Architekt



Holzhausdesign ökologisch, modern und ästhetisch

weiß, dass weniger manchmal mehr ist. Denn: „Je einfacher die haustechnischen Systeme, desto nachhaltiger die Bauweise ökologischer Holzhäuser.“ Um seinem eigenen Anspruch an die von ihm geplanten Häuser gerecht zu werden, setzt sein Büro konsequent auf zwei Prinzipien. Da ist zum einen die fachlich qualifizierte Begleitung inklusive der persönlichen Bauleitung durch den Architekten bis zur Schlussabnahme. Zum anderen werden ausschließlich erfahrene Fachbetriebe einbezogen, die für hochwertige Bauteile und geprüfte Qualität stehen.

„Mit unseren exzellenten Handwerkern wissen wir jederzeit, dass die Ausführung auch da stimmt, wo man nicht hinsehen kann, zum Beispiel im Wandaufbau“, erklärt Fred Kröger. Höchste Standards im nachhaltigen Holzhausbau sichert das Qualitätsnetzwerk 81Fünf, dem Kröger und seine Bauteampartner angehören. Dank einer ausgezeichneten Kostenstruktur der Betriebe überzeugen auch die Preise voll und ganz.

Dass Bauherren mit Kröger Hausplan also nicht nur viele umfassende Architekten-Vorteile genießen, sondern es dazu noch mit einem echten Überzeugungstäter zu tun haben, ist dann beinahe schon klar. „Die Pluspunkte des Holzbaus in puncto Ökologie und Energiebilanz sind vielen Bauherren mittlerweile bekannt. Damit sie auch beim Design nicht allein gelassen sind, kümmere ich mich um Ihre Wunsch-Ästhetik“, bietet Inhaber Fred Kröger an. MS



Architekt Fred Kröger und die Partner von 81Fünf

KRÖGERhausplan ARCHITEKTURBÜRO

Das Architekturbüro KRÖGERhausplan entwickelt ganzheitliche Holzhauskonzepte:

- Holzhausplanung auf Basis der Nachhaltigkeit
- zertifizierte 81fünf-Holzbauteile
- bewusst reduzierte Haustechnik
- Ausbaukonzept nach baubiologischen Regeln
- vom regionalem 81fünf-Bauteam schlüsselfertig aus einer Hand



Haus Beeken

Wohn-Nutzfläche EG 98,10 m²
Wohn-Nutzfläche OG 81,20 m²



Das führende Qualitätsnetzwerk im Holzbau



Dipl.-Ing. Architekt Fred Kröger • Sandhöhe 10 • 21129 Hamburg • Tel. 040/ 742 13 300 • fred.kroeger@hausplan.de • www.hausplan.de

Hamburg hat Bauordnung geändert

Holzbauzentrum Nord wünscht hohe Bauvorhaben aus Holz auch für Schleswig-Holsteins Städte



In Hamburg wird das Bauen mit Holz bei hohen Bauprojekten zukünftig möglich sein. Das eröffnet neue Perspektiven im Wohnungsbau. Das Holzbauzentrum Nord, Mitinitiator der Gesetzesänderung, will die schleswig-holsteinische Bauordnung ebenso überarbeitet haben.

In Hamburg dürfen Bauherren neuerdings auch bei größeren und vor allem bei höheren Bauprojekten Holz als Baustoff verwenden. Die Bauordnung ist dahingehend geändert worden. Bisher lag die Obergrenze bei ca. drei Stockwerken, jetzt können bis zu sieben Stockwerke aus Holz errichtet werden. „Damit ist Hamburg nach Baden-Württemberg das zweite Bundesland, in dem in den Gebäudeklassen 4 und 5 in Holz gebaut werden darf. Das entspricht der Hochhausgrenze von 22 Metern mit sechs bis sieben Stockwerken“, sagt Diplom-Ingenieur Erik Preuß, Leiter des Holzbauzentrums Nord (HBZ*Nord).

Die Initialzündung zu der Gesetzesänderung entstand beim Podiumsgespräch mit Staatsrat Pollmann von der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) im Rahmen des Holzbauforums Hamburg, das vom HBZ*Nord, der ZEBAU GmbH und dem Tragwerksplaner Dipl.-Ing. Henning Klattenhoff am 16. November 2016 veranstaltet worden war. Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeld hat die überarbeitete Bauordnung am 13. Juni 2017 bekanntgegeben und verspricht sich von dieser und weiteren Änderungen Erleichterungen im Wohnungsbau.

Holz war vor allem im 19. Jahrhundert durch Brände wie den Hamburger Brand von 1842 in Verruf geraten. Die daraus resultierende Bauordnung war nicht mehr zeitgemäß und so wurden nun die Auflagen und Bestimmungen vor allem im Bereich Brandschutz modernisiert.

„Heute sind die Materialien und Bauweisen sehr sicher. Deshalb regelt die neue Bauverordnung den Brandschutz nun weitestgehend materialneutral, aber immer noch streng. So sind tragende und raumabschließende Bauteile auch in massiver Holzbauweise zulässig, wenn die geforderte Feuerwiderstandsfähigkeit nachgewiesen wird“,

sagt Preuß. Die Erfahrung aus Baden-Württemberg bestätigen die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit der Bauweise in Holz. Holzbau ist sehr ressourcenschonend, er gewährleistet durch den hohen Vorfertigungsgrad eine kostensichere Planung und kurze Bauzeiten. Und er erleichtert das



Der Holzbau darf in Hamburg zukünftig sicher bis zum siebten Stock in die Höhe

Bauen in verdichteten Räumen, wo Wohnraum auf engem Raum geschaffen werden muss. „Neben Neubauten und dem Schließen von Baulücken ist der Holzbau ideal für die Aufstockung von Gebäuden und den Dachgeschossausbau“, sagt Preuß.

„Schleswig-Holstein hinkt mit der Bauordnung hinter Hamburg her“, so Preuß. Das HBZ*Nord setzt sich dafür ein, auch in Schleswig-Holsteins Städten mit Holz in die Höhe zu bauen. Die Holzbaubetriebe im Land verfügen über das entsprechende Know-how und die Kapazitäten. HO



Mit Musik und vielerlei Genüssen präsentiert die LebensArt-Messe die aktuellen Trends für Haus und Garten

Messe mit Landpartie-Charme

Vom 14.-16. Juli wird Gut Brook bezaubernde Kulisse für Garten, Wohnen und Lifestyle

Bereits zum 16. Mal hält die Messe auf dem Gut einen bunten Strauß an Inspirationen für Garten, Wohnen und Lifestyle bereit. Vom 14.-16. Juli 2017 erwacht Gut Brook, 35 Kilometer nordöstlich von Lübeck entfernt, zur LebensArt.

Eine schmale Straße führt zwischen weit geschwungenen Feldern und einem kleinen Wäldchen zum Gut Brook. Auf dem Weg dorthin geht der Blick über die nahegelegene Ostsee, die sich bis zum Horizont erstreckt. Still und abgeschieden liegt die liebevoll restaurierte Gutsanlage inmitten der Küstenlandschaft. Lebendig und unterhaltsam aber wird es, wenn die LebensArt auf dem Anwesen ihre Tore öffnet.

Das strahlend weiße Gutsgebäude, die historischen Fachwerkscheunen und das großzügige Freigelände sind wie geschaffen für eine solche Veranstaltung, die getragen wird vom Charme einer extravaganten Landpartie. Unter hellen Pagodenzelten erwarten die Besucher exotische Pflanzen, Gartendekorationen, Wohnaccessoires, Mode, Schmuck, regionale Spezialitäten und vieles mehr.

Reisten die Besucher früher vornehmlich aus Lübeck, Schwerin und Wismar an, nehmen die Liebhaber kultivierter Wohnträume heute sogar mehr als eine Autostunde Fahrt in Kauf. Denn hier auf Gut Brook in Kalkhorst findet Lifestyle auf dem Land statt. Zwischen Getreidefeldern, Erntemaschinen, Kühen, Pferden und nahe dem Ostseestrand kommt Landlord-Feeling auf.



Fotos: Das Agenturhaus GmbH



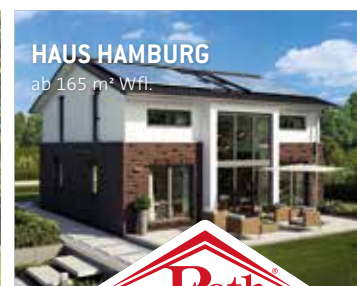
WIR PLANEN UND BAUEN

CUBATUR 155
ab 155 m² Wfl.



CUBATUR 145
ab 145 m² Wfl.

HAUS HAMBURG
ab 165 m² Wfl.



massivhaus-hamburg.de
Tel. 040 - 25 41 87 99 10

MASSIVHAUS
grundsollide - schöner wohnen

Informieren Sie sich über unsere Angebote!

Garten



Märchenhafter Fassadenschmuck

Sie wollen hoch hinaus: Im Sommer erobern blühende Kletterpflanzen die Hauswände

Kaum eine Pflanze löst bei uns so sehr die Assoziation von einem Märchenreich aus, wie es die Kletterrose vermag. Experten für Dach- und Fassadenbegrünung informieren über den idealen Standort, die verschiedenen Kletterhilfen, deren sachgerechte Anbringung und schöne Kombinationsmöglichkeiten mit anderen blühenden Kletterpflanzen.

In der Geschichte der Brüder Grimm umhüllte die Kletterrose 100 Jahre lang das Schloss mit der schlafenden Prinzessin, bis der Prinz kam und sein Dornröschen wachküsst. Märchenhafte Bilder entstehen noch heute durch Rosen, die im Sommer blühtengeschmückt Lauben oder Torbögen im Garten umranken oder, an eine Hauswand gepflanzt, Fenstern und Türen einen blütenreichen Rahmen bieten.

Die Bezeichnung „Kletterrosen“ ist allerdings etwas irreführend, denn die klassischen Sorten können nicht wie Efeu oder Wilder Wein selbstständig an Wänden in die Höhe wachsen, sondern sind auf Unterstützung angewiesen.

Damit die Rosen Halt finden, müssen sie an eine Pergola oder ein Spalier angebunden werden. Wer seinem Haus eine eindrucksvolle, blühende Hülle verpassen möchte, ist mit Kletterrosen gut beraten.

Die klassischen Kletterrosen erreichen eine Höhe von etwa zwei bis drei Metern. Sie blühen zumeist mehrmals im Jahr und können so die Hauswand vom Juni bis in den November hinein schmücken. Die Blüten der Kletterrosen bilden sich an den Seitentrieben. Werden die Haupttriebe beim Binden waagrecht oder bogenförmig geleitet, entwickeln sich mehr Seitentriebe als bei straff aufrecht wachsenden Pflanzen. Es empfiehlt sich deshalb, Kletterrosen nicht zwischen die Fenster zu setzen, sondern direkt darunter.

Wichtig zu beachten ist, dass das Bindematerial nicht in die Rinde der Pflanzen einschneidet. Um sich an einer Kletterrose zu erfreuen, ist keine große Grundfläche notwendig – eine kleine, weniger als einen

Quadratmeter umfassende freie Ecke am Haus reicht aus. Voraussetzung ist allerdings, dass die Rose ihre langen Wurzeln ungestört in die Tiefe wachsen lassen kann, um sich mit ausreichend Wasser zu versorgen. Neben den klassischen Kletterrosen erfreuen sich auch sogenannte Rambler-Rosen in Deutschland zunehmender Beliebtheit. Ihr Name leitet sich vom englischen Wort „ramble“ – zu Deutsch „umherschweifen“ – ab. Durch Kreuzungen entstand diese Gruppe von kletternden Rosen, die mit langen, weichen und biegsamen Trieben ohne Kletterhilfe an tragfähigen Bauteilen oder lichten, alten Bäumen hochranken. Rambler sind außerordentlich wuchsfreudig und können durchaus Höhen von fünf bis zehn Metern erreichen. Dadurch sind sie für die Begrünung auch höherer Gebäude interessant. Die meisten Sorten blühen nur einmal im Jahr und zeigen sich schon im Juni und Juli in einem dichten Kleid aus kleineren, wildrosenartigen Blüten.

Abwechslung in der Vertikalen entsteht, wenn man Rosen mit anderen Kletterpflanzen kombiniert. Ein interessanter Partner, der mit seinen leuchtend gelben Blüten schon im Februar und März Farbe an Häuserwände und in den Garten bringt, ist der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*). Er erreicht Wuchshöhen von etwa zwei Metern – mit Kletterhilfe auch bis zu fünf Metern. Eine Vielzahl gestalterischer Möglichkeiten bietet die Kombination von Rosen mit Clematis, von denen es zahlreiche Sorten mit blauen Blüten gibt – einer Farbe, die bei Rosen nicht auftritt und die sich deshalb gut für kontrastreiche Verbindungen eignet.



Kletterrosen blühen zumeist mehrmals im Jahr und können so die Hauswand vom Sommer bis in den November hinein schmücken

Manche Sorten dieser zu den Lianen gehörenden Kletterpflanze werden bis zu sechs Metern hoch. Heute muss man keine schlafende Prinzessin sein, um in einem blühtengeschmückten Haus zu leben. Mit ein bisschen Platz und dem Know-how lassen sich selbst die Fassaden von Gebäuden in der Großstadt mit Rosen und anderen blühenden Kletterpflanzen verschönern. BGL

Premiere auf Gut Altenhof

Gartenmesse LebensArt öffnet vom 28.-30. Juli am neuen Standort bei Eckernförde

Die bundesweit beliebte Veranstaltungsreihe LebensArt öffnet vom 28.-30. Juli erstmals am neuen Standort seine Pforten. Das historische Ambiente, in dem auch das Schleswig-Holstein Musik Festival gastiert, ist die perfekte Kulisse der Lifestyle-Ausstellung.

Drei Tage lang präsentieren über 100 Aussteller Bewährtes, Klassisches, Extravagantes und die Vielfalt neuester Trends. Von einem abwechslungsreichen Pflanzenangebot über Mode und Schmuck bis hin zu Einrichtungsideen sowie kulinarischen Leckereien gibt es vieles zu entdecken. Gartenfreunde wie Liebhaber exquisiter Accessoires und ausgefallener Möbel für den In- und Outdoorbereich erleben eine Welt rund um die schönen Dinge des Lebens.

Auch durch das historische Flair wird die LebensArt zur außergewöhnlichen Landpartie. Die denkmalgeschützte Gutsanlage der Familie von Bethmann-Hollweg mit Parkanlage, Herrenhaus, Kavaliershäuser, alter Kornscheune sowie Kuhhaus wird schon 1410 erstmals urkundlich erwähnt. Heute vereinen sich auf dem herrschaftlichen Gut Altenhof mit Cafeteria, Konzertsaal, einem 18-Loch-Golfplatz und idyllisch gelegenen Ferienhäusern die Traditionen von einst mit der Moderne des 21. Jahrhunderts.

„Wir freuen uns sehr, die renommierte Ausstellung nun auch auf Gut Altenhof zu präsentieren“, sagt Martin Schmidt, Geschäftsführer der Lübecker Veranstaltungsagentur „Das AgenturHaus GmbH“ und Ausrichter der LebensArt-Messen. Das Planungsteam bringt die zahlreichen Ideen der weit über 20 weiteren LebensArt-Standorte nun auch in die Eckernförder Bucht mit.

Die Veranstalter richten einen Depotservice ein, für den die Einkäufe bei den Ausstellern abgeholt, zentral gelagert und nach dem Messebesuch direkt in das Fahrzeug geladen werden können. Geöffnet ist die LebensArt täglich von 10-18 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene acht Euro (ermäßigt sechs Euro), Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre haben freien Eintritt. Weitere Informationen stehen unter www.lebensart-messe.de/LebensArt-Messe-Altenhof.html bereit.

Auf Gut Altenhof kommen Gartenfreunde auf ihre Kosten, die Lifestyle-Ausstellung für alle Sinne bietet auch ein umfangreiches Rahmenprogramm

Auf Gut Altenhof kommen Gartenfreunde auf ihre Kosten, die Lifestyle-Ausstellung für alle Sinne bietet auch ein umfangreiches Rahmenprogramm



Rasenpflege – wie von selbst:

• Bewässerungsanlagen

Von der einfachen Lösung bis zur computer-gesteuerten Hightech-Variante.

Ideal für alle Gärten, Dachbegrünung und schwer erreichbare Flächen.

• Mäh-Roboter von Husqvarna

inkl. Aufbau, individuelle Einstellung und Einweisung, Wartung.

Auf Wunsch: Einlagerung im Winter

Beratung gern vor Ort.



Thestorf GmbH

Garten- und Landschaftsbau
Rainer Thestorf GmbH

22844 Norderstedt | Am Stammgleis 7

Tel.: 040/535 51 -51

Fax: -52



info@thestorf.de
www.thestorf.de



Gerade im Garten setzt die Kombination von Natursteinen und Wasser eindrucksvolle Akzente und es entstehen Wohlfühlöasen

Wasser im Garten

Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für das nasse Element

Ob als Wasserfall, im mit Steinen gestalteten Teich oder in Regenwassersammlern – Wasser kann im Garten auf verschiedene Arten zum Einsatz kommen. Die Experten von Eurobaustoff fassen die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten zusammen.

Wasser dient im Garten erst einmal zum Gießen der Blumen und Sprengen des Rasens. Besonders nützlich sind hier Regensammler. So kann kostenloser Niederschlag anstelle des teuren Trinkwassers verwendet werden. Wasser kann aber auch eine wichtige Rolle bei der Gartengestaltung übernehmen, denn Teich, Bachlauf oder Springbrunnen sind eine echte Bereicherung. Eine vermehrte Nachfrage zu Produkten und fachkundiger Beratung stellen auch die Eurobaustoff-Fachhändler fest. In den großzügigen Ausstellungen finden Gartenfreunde zudem zahlreiche Anregungen für eigene Projekte.

Wasserfälle und Teiche

Für die Gestaltung von Oasen im Garten haben sich Kreislaufsysteme bewährt, in denen das Wasser zirkuliert und nicht zu- und abgeführt wird. Ein Schwimmer im Sammelbecken ist zur Kontrolle eines ausreichenden Wasserstands zu empfehlen. Grundsätzlich gilt: Sind bei Pumpen, Filtertechnik, Folien und Pflegemitteln Qua-

litätsprodukte verbaut, wird eine dauerhaft hohe Wasserqualität erreicht. Punktuelle Beleuchtungen am Rand sowie wasserdichte und energieeffiziente LED unter der Oberfläche schaffen eine einzigartige Atmosphäre.

Wer neu baut und das Gelände nach seinen Wünschen gestaltet, kann sich für die Anlage eines Naturteiches und einen Wasserfall entscheiden. Einzelne, zentral aufgestellte Steine und Steinfiguren sorgen für eine individuelle Note. Soll der Garten umgestaltet werden, sind Aluminium-Wasserfallssysteme eingebettet in Natursteinmauern oder Gabionen mit Glassteinen eine tolle Alternative. Ganze Bachläufe entstehen mit dekorativen Becken, Stegen, Inseln und Pflanzen. Für den pflegeleichten Vorgarten bieten sich Wasserspiele mit Kies an. Hier werden Steinbrocken, Findlinge und kleinere Kaskaden umspielt, die durch punktuelle Bepflanzung mit Schilf oder Form-Gehölze Glanzlichter setzen.

Regenwassernutzung schont Umwelt und Geldbeutel

Gerade in Deutschland, wo Wasser teuer ist, lohnt sich die Nutzung von Regenwasser. In den warmen und bewässerungsintensiven Monaten, ist mit einem durchschnittlichen Verbrauch von circa 20 l/m² wöchentlich zu rechnen. Diese Kosten lassen sich mit Regenwassersammlern spürbar reduzieren. Die alte Regentonnen hat längst ausge-



dient. Stattdessen finden sich in den Eurobaustoff-Ausstellungen attraktive Designer-Speicher, zum Beispiel mediterran anmutende Amphoren aus Kunststoff oder XXL-Gefäße mit Pflanzgefäßen. Noch mehr Fassungsvermögen bieten Zisternen aus Beton oder Kunststoff, die im Garten vergraben werden. Moderne Gartenfreunde setzen darüber hinaus eine elektronisch gesteuerte Regenwasseranlage ein. Per Automation wird so exakt geregelt, wann wieviel Wasser zur Bewässerung bereitgestellt werden muss.

Natürliche Versickerung

Immer häufiger müssen Bauherren in Bebauungsplänen eine sogenannte natürliche Versickerung beachten. Dabei wird Niederschlagswasser über spezielle Anlagen in den Untergrund geführt. Als gleichzeitig prägender Bestandteil im Garten ist die Rigolenversickerung hervorzuheben. Rigolen sind Speicher, in denen Regenwasser aufgefangen und zwischengespeichert wird. Von dort versickert es oder wird kontrolliert gedrosselt abgegeben. Die Speicher können ganz unterschiedlich gestaltet werden: Mit Kies, Schotter oder – um die Bodenbewegungen zu begrenzen – durch Kastenrigolen. Letztere sind aus Kunststoff und ermöglichen das benötigte Speichervolumen auf einem Drittel der Fläche im Vergleich zu Kies- oder Schotterrigolen. Allerdings bietet die Gestaltung mit Steinen einen optischen Mehrwert.



Klein, aber fein: Der Mini-Gartenteich

Mit den toom-Wasserpflanzen kreative Mini-Teiche selber bauen

Selbstgemacht, schnell und kreativ – wem für einen großen Gartenteich der Platz fehlt, der kann sich jetzt an der kleineren Version erfreuen: Denn individuell gestaltete Mini-Teiche finden sogar auf den schmalsten Terrassen und Balkonen Platz. Sie lassen sich ruckzuck selber bauen und sind immer ein Hingucker. Mit dem toom-Wasserpflanzenortiment, einem passenden Gefäß und Deko-Elementen jeglicher Art sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Innerhalb einer Stunde ist ohne große Mühe ein hübscher Teich gebaut, der als Blickfang auf der Terrasse, auf dem Balkon oder im Garten dient. Er lässt sich wunderbar aus alten Gefäßen herstellen, zum Beispiel aus ausgedienten Terrakotta-Pflanztöpfen, alten Holzbottichen, Zinkwannen vom Dachboden oder Eimern. Mit den passenden Pflanzen wird aus dem kleinen Teich eine natürliche und lebendige Wasserlandschaft, in der herrliche Blüten und sattes Grün eine entspannende Atmosphäre schaffen. Mit etwas Kies und Steinen können verschiedene Ebenen im Teich erzeugt werden, denn



Neben Zinkwannen eignen sich für den Bau eines Mini-Teichs auch Terrakotta-Töpfe oder alte Fässer – so erhalten auch Dachbodenfunde neuen Sinn

einige Pflanzen benötigen tieferes Wasser. Besonders hübsch sieht es auch aus, wenn mehrere Mini-Teiche unterschiedlicher Größe nebeneinander angeordnet sind. Originelle Deko-Elemente verwandeln den Mini-Teich in einen kleinen Swimmingpool oder einen verzauberten Teich mit Froschkönig – hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. LED-Schwimmkerzen sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die Selbstbau-Idee „Mini-Teich“ und viele weitere Selbstbau-Ideen für Innen und Außen sind in der toom-Kreativwerkstatt unter www.toom.de/selbermachen zu finden. Mehr Informationen zu toom sowie Bild- und Filmmaterial finden Sie unter www.toom.de.

Selbermachen verwirklicht den eigenen Stil: Mit einer Buddha-Figur, Gräsern und hellen Steinen wird der Mini-Teich zur Ruhe-Oase.

toom
Respekt, wer's selber macht.

Die toom Baumärkte in der Region:

toom Baumarkt GmbH
Rendsburger Landstraße 225
24113 Kiel-Hassee

toom Baumarkt GmbH
Friedrichstädter Straße 47-57
24768 Rendsburg

toom Baumarkt GmbH
Lise-Meitner-Straße 2
25337 Elmshorn

toom Baumarkt GmbH
Beimoorweg 17b
22926 Ahrensburg

toom Baumarkt GmbH
Am Stadtrand 31-33
22047 Hamburg-Wandsbek

toom Baumarkt GmbH
Schanzenstraße 5
25746 Heide

toom Baumarkt GmbH
Neukoppel 1
23730 Neustadt in Holstein

toom Baumarkt GmbH
Heinrich-Sebelien-Straße 1
24558 Henstedt-Ulzburg

toom Baumarkt GmbH
Peiner Hag 1
25497 Prisdorf

toom Baumarkt GmbH
Rügenstraße 10
24539 Neumünster

www.toom.de

Grüne Oase über Nacht

Mit selbstverlegtem Rollrasen schnell und günstig zum perfekten Grün

Bis neu angesäter Rasen endlich sprießt, dauert es meist lang. Zudem gesellt sich oft ungebetenes Unkraut mit in die junge Grasnarbe. Rollrasen hingegen verwandelt den Garten über Nacht in ein unkrautfreies, sattes Grün, das sich auch sofort betreten lässt. Hier erfahren Sie, was zu beachten ist.



Wichtig ist zunächst einmal die Vorbereitung. Bei einer Erstverlegung gilt es, den Boden vor dem Verlegen zu lockern (gegen Staunässe), feinkrümelig und sauber zu planieren und zu walzen. Danach sollte der Grunddünger ausgebracht werden. Empfohlen wird eine Mischung aus 50 g/m² Rollrasendünger sowie 50 g/m² Bodenstarter. Zum Schluss die Fläche nochmals trittfest walzen. Für die richtige Bestellmenge an Rollrasen sollten fünf bis zehn Prozent Verlust durch Verschnitt eingeplant werden. Tipp: Je frischer der Rasen verlegt wird, umso besser ist das Ergebnis.

Sandwich-Bauweise spart Zeit

Bei bereits bestehenden Rasenflächen lässt sich der neue Rollrasen ganz einfach direkt und ohne Bodenvorbereitung auf den vorhandenen alten Rasen verlegen. Diese Methode spart viel Zeit und hat keinerlei Nachteile gegenüber der konventionellen Verlegung mit Bodenlockerung. Ganz im Gegenteil: Versuchspartellen, bei denen der vorhandene Rasen nur abgemäht und mit Rollrasen belegt war, präsentierten sich optisch gleichwertig oder sogar besser als herkömmlich verlegter Rasen.

Lieferung und Verlegung

Für ein optimales Ergebnis empfiehlt es sich, sofort nach Ankunft der Paletten die Verpackungsfolie abzunehmen und den Rollrasen am besten gleich zu verlegen, anzuwalzen und zu wässern. Egal, ob auf geraden Flächen oder bei Hanglagen: Den Rasen ohne Fugen dicht an dicht verlegen und überstehende Ränder mit einem Messer abschneiden, der Rasen wächst selbstständig an. Tipp: Sollte eine sofortige Verlegung nicht möglich sein, die Rollen von der Palette nehmen und an einer schattigen Stelle oder in einem kühlen Raum lagern. Bei Lagerzeiten von mehr als einem Tag muss der Rasen ausgerollt und gewässert werden.

Bewässerung nach der Verlegung

Frisch gelegter Rollrasen benötigt vom ersten Tag ab Verlegung (außer bei regnerischem Wetter) Wasser. Nicht zu viel – sonst leidet die Ebenmä-

Auch Fachleute verlegen Rollrasen schnell in bewährter Sandwich-Technik – ganz ohne aufwändige Erdarbeiten direkt auf den vorhandenen Rasen

ßigkeit – und nicht zu wenig, da der Rasen sonst schrumpft und sich unschöne Fugen bilden, die später nicht mehr zusammenwachsen. Als Faustregel für die Bewässerung gilt: je nach Temperatur ein- bis zweimal täglich je ca. 5-8 Liter/m².

Tipp: Durch Anheben einer Rasensode lässt sich feststellen, ob die Sode plus ca. 3-5 cm des darunterliegenden Bodens gut durchfeuchtet sind. Circa zehn bis 14 Tage nach der Verlegung sollte sich bei Anheben des Rasens bereits eine deutliche Wurzelentwicklung zeigen. Ist dies der Fall, lässt sich die Beregnung reduzieren. Ist der Rollrasen endgültig verwurzelt, sollte er weiterhin bei Hitze und Trockenheit ein- bis zweimal pro Woche mit je 15-20 Liter/m² gewässert werden.

Vorschau



Messe für Fachbesucher und Bauherren

Die NordBau-Messe vom 13.-17. September 2017 in Neumünster hat die Schwerpunkte „Digitalisierung in der Bauwirtschaft“ und „Grün in die Stadt“. Außerdem bietet Nordeuropas größte Kompaktmesse für das Bauen wieder den Gesamtüberblick über die Neuheiten auf dem Baumaschinenmarkt, der Baustoffe und Energietechnik. Die NordBau ist keine reine Verkaufsveranstaltung, sondern eine begehrte

Kontaktbörse für den Bau. Getreu dem Motto „Hier redet man miteinander“ treffen sich in Neumünster Fachleute. „Gerade weil es eine Fachmesse ist, lohnt sich das Kommen auch für Bauherren und Hausbesitzer“, betont Messeleiter Wolfgerd Jansch. „Nirgendwo sonst im Norden erhalten Sie so viele fachkundige Ansprechpartner rund ums Bauen wie hier.“



Franziska geht baden

Ob kuschelig oder cool: Unzählige Entwürfe und Planungen zur Einrichtung kleiner und großer Bäder zeigen die Ausstellungen der Badprofis. Ein Besuch dort empfiehlt sich besonders am 16. September, denn dann steht der „Tag des Bades“ auf dem Programm. Er bringt nicht nur die neuesten Entwicklungen ans Licht, sondern wartet auch mit aktuellen Erkenntnissen auf, wie und womit es sich im Badezimmer gesund leben lässt – das weiß auch Badbotschafterin Franziska van Almsick.

Küchen-Innovationen

Der „Tag der Küche“ am 30. September 2017 bietet vielerlei Informationen über die aktuellen Materialien, Farben und Formen moderner Küchen. Dort erleben Sie die Faszination selbsttätig und geräuschlos öffnender und schließender Schubkästen und Schränke. Staunen Sie über die energieeffizienten, leisen und schönen Einbaugeräte in Aktion. Widmen Sie sich ganz zwanglos den neuesten Trends rund um die Küche, und erleben Sie tolle Kochvorführungen.



Das Haus- und Gartenmagazin für den Norden erscheint zehn Mal im Jahr. Die nächste Ausgabe ist ab 1. September 2017 erhältlich.

Impressum das eigene haus

Carsten Frahm Verlag
Alte Eichen 1, 24113 Kiel
www.daseigenehaus.de

Redaktion:
Carsten Frahm (v.i.S.d.P.),
Dr. Michael Sellhoff (MS), Hilke Ohrt (HO),
Michael Krause (MK)
Telefon 0431/26 09 32 31
redaktion@daseigenehaus.de

Anzeigenberatung:
Anja Holst
Telefon 0431/26 09 32 32
holst@daseigenehaus.de

Georg Dzierzon
Telefon 0431/26 09 32 36
dzierzon@daseigenehaus.de

Carsten Marks
Telefon 0431/26 09 32 33
marks@daseigenehaus.de

Julijana Zivanovic
Telefon 0431/26 09 32 34
zivanovic@daseigenehaus.de

Es gilt die Preisliste 16 vom Januar 2015

Layout: Kim Ruschewski, Doro Morwinski

Druck: Frank Druck GmbH & Co. KG,
24211 Preetz

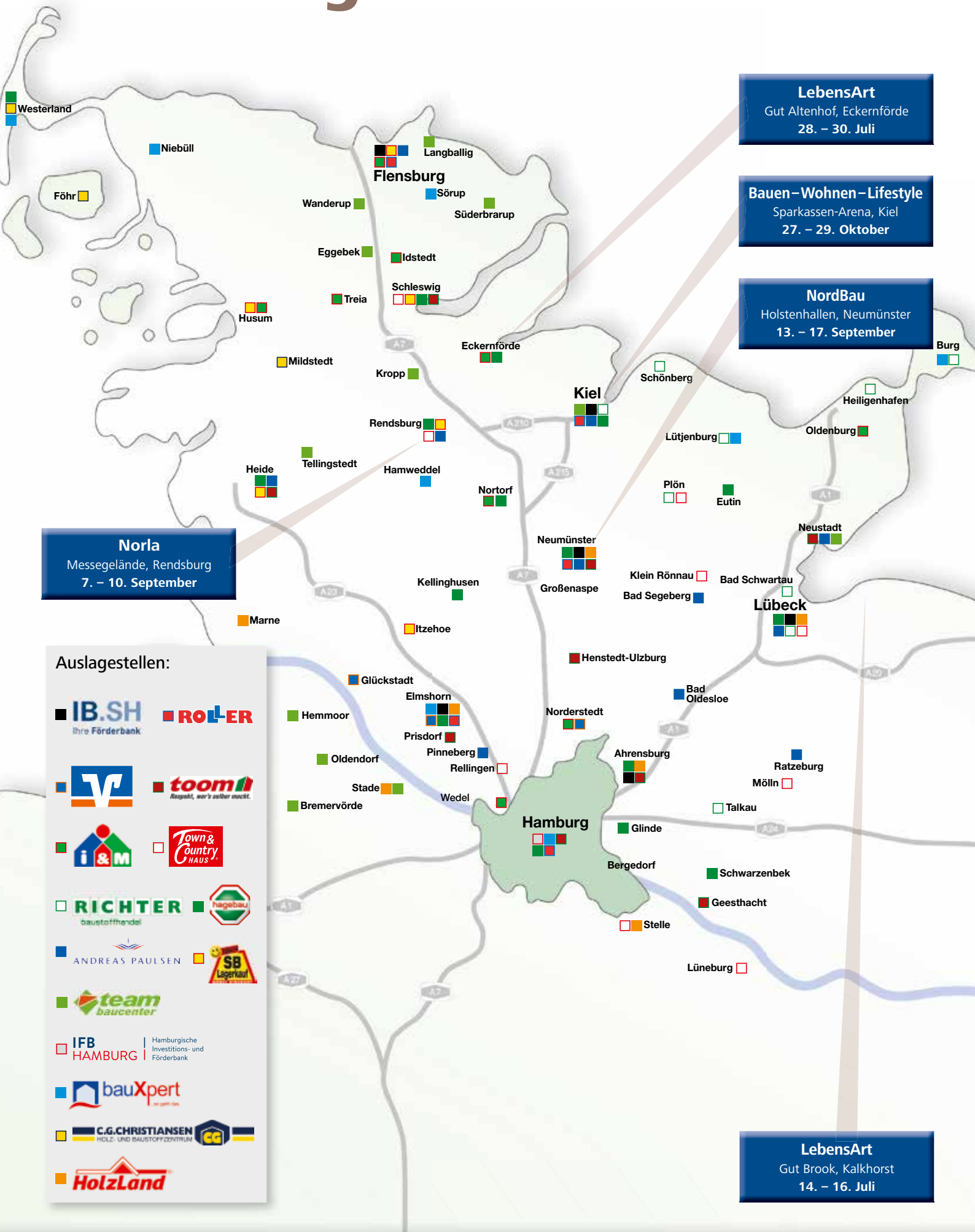
Erscheinungsweise:
Am ersten Freitag des Monats

Verteilung:
Bei Baufachgeschäften, Baumärkten,
Banken und Möbelhäusern. Zudem
bei den führenden Baumessen in
Schleswig-Holstein und Hamburg.

Artikel, Berichte, Beilagen usw. die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung von Redaktion und Verlag. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.

Alle Beiträge, Abbildungen und Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwendung ohne Einwilligung des Verlags strafbar.

Die Auslagestellen im Norden



Auslagestellen:

-  **IB.SH**
Ihre Förderbank
-  **ROLLER**
-  **V**
-  **toom**
Regenald, wer's selber macht.
-  **i & m**
-  **Town & Country HAUS**
-  **RICHTER**
baustoffhandel
-  **hagebau**
-  **ANDREAS PAULSEN**
-  **SB Lagerkauf**
-  **team baucenter**
-  **IFB HAMBURG** | Hamburgische Investitions- und Förderbank
-  **bauXpert**
so geht das
-  **C.G. CHRISTIANSEN**
HOLZ- UND BAUSTOFFZENTRUM
-  **HolzLand**